



2022

26. Eggenfeldener Seniorenkalender



Liebe Seniorinnen und Senioren,

eigentlich wollte ich bloß Positives schreiben, aber wir leben in unruhigen Zeiten. Da fällt es schwer, sich nur auf das Gute und Schöne zu konzentrieren. Und trotzdem: Gerade jetzt denke ich oft über die Worte von Bo Yin Râ nach: „Nimm dein Leben wie es ist! Denke nicht: ‚So könnt' es sein.‘ Fluche keinem deiner Tage! Was du tragen musst, ertrage! Alles, was dir je begegnet, Segne, und du wirst gesegnet!“

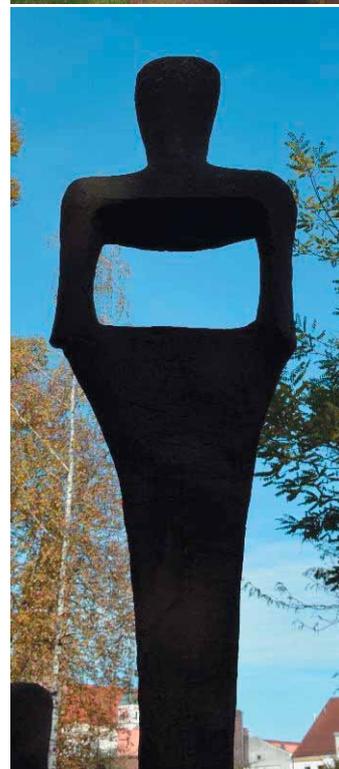
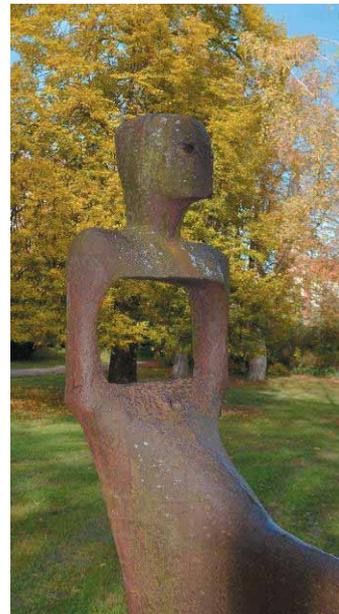
Natürlich sind die Geschehnisse der vergangenen Monate nicht vergessen und zum Beispiel werden wir an Corona allein schon durch das Tragen der Gesichtsmasken ständig erinnert. Aber: Hat nicht alles seine Zeit? Die Ausbreitung des Coronavirus beschäftigt(e) uns alle sehr und wir waren und sind mit

Einschränkungen, Veränderungen und Herausforderungen konfrontiert. Wir versuchen auf unterschiedlichste Weise damit umzugehen und – wenn möglich – die gewohnte Alltagsstruktur wiederherzustellen. Vielen von uns haben die Einschränkungen zum Nachdenken darüber gebracht, was wir unbedingt brauchen und was wirklich wichtig zum Leben ist. Sollten wir uns also nicht Gedanken darüber machen, wie unsere Welt nach der Corona-Pandemie aussehen soll? Denn: Alles hat seine Zeit. Dies bedeutet aber auch, dass Gott immer bei uns ist – zu jeder Zeit.

Sorgen sollte uns allerdings auch die weit verbreitete Verunsicherung bereiten, weil sich durch Klima, Flut und Pandemie unser Leben verändern wird. Mit Grauen erinnere ich mich persönlich noch an die schrecklichen Naturereignisse „vor unserer Haustüre“, in Schönau am Königssee. Ich denke obendrein noch an die vielen ausgebliebenen Veranstaltungen, die trotz eines vollen Terminkalenders von heute auf morgen keine Bedeutung mehr hatten.

Gewiss: Zurückblicken ist gut, aber den Blick nach vorne zu richten ist wesentlicher. Nachdem wir uns nun – hoffentlich - durch die Corona-Pandemie geschleppt und endlich alle Verhaltensregeln verstanden haben, sollten wir voller Zuversicht nach vorne schauen. Ich bin mir sicher: Es wird viele Augenblicke geben, wo jeder einzelne es wert ist, ihn bewusst zu leben und dankbar zu sein.

Ein ganz anderes Thema. Jedes Jahr mache ich mir Gedanken, wie denn das Titelbild unseres Seniorenkalenders aussehen soll. Zufällig haben an einem schönen Herbsttag die „Drei Grazien“ im Stadtpark“ meinen Weg gekreuzt. Weil die Fotokamera meist mein ständiger Begleiter ist, mussten „Die Sitzenden“ für ein paar Schnappschüsse herhalten. Es war zudem auch gar nicht schwer, über den „Erzeuger“ etwas in Erfahrung zu bringen. Professor Lothar Fischer (1933 - 2004), ein deutscher Bildhauer, der auch in Niederbayern tätig war, sorgte Mitte der 1990er Jahre mit seiner Figurengruppe „Große transparente flache Sitzende“ im Eggenfeldener Stadtpark für reichlich Diskussionsstoff. Viele Bürger waren von dem Kunstwerk nicht überzeugt. Die Abstraktion in der Betonung und Verfremdung einzelner Körperteile kamen bei manch Kunstsinnigem nicht gut an. Professor Fischer hingegen lehnte eine naturalistische Darstellung ab, da er es als anmaßend empfand, den Reichtum der Natur abbilden zu wollen. Sein Thema war hauptsächlich der Mensch in seinen Grundhaltungen: Stehen – Sitzen – Liegen, aber begriffen als „Kunstfigur“. Erschwerend kam noch hinzu – das ist dem „Rottaler Anzeiger“ vor 50 Jahren zu entnehmen – dass die „Gusseisernen mit Rostpatina“ unmittelbar neben einem nagelneuen, weißen und nicht gerade kleinen Bayernwerk-Stromkasten aufgestellt wurden. Dieser Frevel hatte den besonderen Protest einiger kunstsinniger Bürger erweckt – und der hatte auch Folgen. Der Stromkasten wanderte von seiner prominenten Stelle neben dem Kunstwerk hinter ein Gebüsch. Realisiert hatte diesen ästhetisch bedingten Umzug sehr schnell der städtische Bauhof. Heute jedenfalls ist das Kunstwerk integriert und strahlt in der hektischen Zeit im Stadtpark eine gewisse Ruhe aus.



Corona ließ es auch in diesem Jahr nicht zu, dass die Gewinner des Bilderrätsels im Seniorenkalender in das Rathaus eingeladen werden konnten, um dort ihre Preise aus der Hand des Bürgermeisters entgegenzunehmen. So war ich froh, dass auch dieses Mal wieder die Gattin des Stadtoberhauptes, Frau Susanne Biber, aus den vielen richtigen Einsendungen die Gewinner ermittelte. Strenger Beobachter des Prozedere war der Rathaus-Chef persönlich. Für die Lösung des Seniorenkalender-Bilderrätsels mussten diesmal die sieben neu in den Stadtrat gewählten Mitglieder und die drei Bürgermeister auf den Fotos erkannt werden. Erschwerend kam dabei jedoch hinzu, dass die Gesichter – entsprechend den Corona-Vorschriften - mit Masken bedeckt waren. Offensichtlich war die Aufgabe nicht ganz leicht, weil es doch einige fehlerhafte Lösungen gab.



Folgende Gewinner konnten in der Wohlfühlwelt der Rottal Terme Bad Birnbach – nachdem sie wieder geöffnet war – ihre Seele baumeln lassen: Karin Köberl, Marianne Hölzl, Rudi Rothlehner, Roswitha Wick, Fritz Hager, Otto Altmannshofer, Marianne Kalenda, Schartner Doris, Maria Altmannshofer und Rudolf Steiger. Weil sowohl in der Bäckerei und Konditorei Sedlmaier als auch



Andreas Press vom gleichnamigen Hörstudio überreicht an Alois Nußbaumer den ersten Preis, einen hochwertigen drahtlosen Kopfhörer.

im Genusshandwerk Café Krapf die Lokale Corona-bedingt geschlossen sein mussten, haben sich die Inhaber bereit erklärt, statt eines Frühstücks für jeweils zwei Personen Warengutscheine zur Verfügung zu stellen. Und so konnten dort Karolina Wimmer, Brunhild Wiedemann, Adolf Zitzelsberger, Anna Erber, Adolf Freinecker und Ursula Zack ihre Gutscheine einlösen. Weil auch heuer wieder die Gerner Dult, auf der es eine frische Maß Bier und ein knuspriges Reiter-Hendl gegeben hätte, ausfiel, griff Herr Bürgermeister Martin Biber in seine Tasche und spendierte WIR-Gutscheine für Reinhard Aman und Mathilde Moser.

Groß war die Freude bei Alois Nußbaumer, erhielt er doch von Andreas Press vom gleichnamigen Hörstudio den nützlichen Hauptpreis, einen hochwertigen drahtlosen Kopfhörer. Die glücklichen Gewinner wurden von der Stadtverwaltung schriftlich benachrichtigt. Mir

bleibt nur übrig, mich bei allen Spendern herzlich zu bedanken und den Gewinnern zu gratulieren. Zugleich bitte ich, auch beim nächsten Seniorenkalender-Bilderrätsel wieder mitzumachen.

Last but not least möchte ich mich bei Herrn Reinhard Prex bedanken, der sich als Rathausmitarbeiter sehr um den Seniorenkalender bemüht.

Für das neue Jahr fallen mir die Worte von Katharina Elisabeth Goethe (1731 - 1808), die Mutter von Johann Wolfgang Goethe ein: „Man nehme zwölf Monate, putze sie sauber von Neid, Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und zerlege sie in 30 oder 31 Teile, so dass der Vorrat für ein Jahr reicht. Jeder Tag wird einzeln angerichtet aus ein Teil Arbeit und zwei Teilen Frohsinn und Humor. Man füge drei gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu, einen Teelöffel Toleranz, ein Körnchen Ironie und eine Prise Takt. Dann wird die Masse mit sehr viel Liebe übergossen. Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten und serviere es täglich mit Heiterkeit.“

Jetzt wünsche ich Ihnen noch viel Freude beim Gebrauch des Seniorenkalenders 2022.

Herzlich grüßt

Ihr 

Impressum: Seniorenkalender der Stadt Eggenfelden, Rathausplatz 1, 84307 Eggenfelden

Herausgeber des Seniorenkalenders: Stadt Eggenfelden – Auflage: 2300 Stück

Verantwortlich: Frz.-Xaver Eder, Lerchenstraße 38, 84307 Eggenfelden, Tel. 08721 1457 - mail@franz-xaver-eder.de

Der Eggenfeldener Seniorenkalender wird an alle Bürgerinnen und Bürger über 65 Jahre im Einzugsbereich der Stadt kostenlos abgegeben.

Druck: DRUCKLADEN FRANZ FÜRSTBERGER, E-Mail: info@druckladen-eggenfelden.de

Herzlichen Dank den Inserenten, ohne deren finanzielle Unterstützung das Erscheinen des Seniorenkalenders nicht möglich wäre. Wir bitten daher um Beachtung der Inserate.

Der Bürgermeister



Liebe Seniorinnen und Senioren,

wir blicken auf ein Jahr zurück, das uns alle vor große Herausforderungen gestellt hat. Es hat uns vor Augen geführt, wie sehr uns etwas fehlt, wenn wir auf gemeinsame Erlebnisse und Begegnungen verzichten müssen – in der Familie, im Bekanntenkreis oder in der Freizeit. Noch immer ist die Lage nicht als entspannt zu beurteilen. Die zuletzt gestiegenen Infektionszahlen mahnen jedoch zur Vorsicht. Dennoch wollen wir zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Wie jedes Jahr, so hat Herr Xaver Eder auch für 2022 Termine, Unterhaltung und Informationen, die zum Nachdenken anregen, so verpackt, dass nicht nur die Älteren gerne im Seniorenkalender blättern werden, sondern auch die jüngere Generation immer wieder etwas Interessantes lesen kann. Wenn es auch viele Kalender für jeden Anlass gibt, so ist doch der jährlich erscheinende Seniorenkalender sehr beliebt.

Alle im Kalender terminierten Veranstaltungen werden gemäß den geltenden Verordnungen und Hygienemaßnahmen durchgeführt werden. Wir wissen, dass die Einhaltung der Maßnahmen mit einem besonderen Aufwand verbunden ist und möchten uns daher herzlich bei allen bedanken, die schon 2021 mit besonderer Sorgfalt, Kreativität und Herzblut bemüht waren, alle Bedingungen und Voraussetzungen für ein gesundes, geschütztes Miteinander zu erfüllen.

Ein herzliches Vergelt's Gott Herrn Xaver Eder für sein Engagement bei der Erstellung des Seniorenkalenders 2022. Vielen Dank auch an alle Sponsoren, die den Seniorenkalender der Stadt unterstützen.

Und nun - viel Vergnügen beim Schmökern im neuen Kalender.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Martin Biber'. The signature is fluid and cursive.

Martin Biber
Erster Bürgermeister

SA	1	NEUJAHR
SO	2	
MO	3	Katholische Pfarrgemeinde: Sternsingen in Eggenfelden und Kirchberg
DI	4	14 Uhr: AWO-Altengemeinschaft: gemütliches Beisammensein - Kath. Pfarrgemeinde: Sternsingen 19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Talk für Frauen
MI	5	Katholische Pfarrgemeinde: Sternsingen in Eggenfelden
DO	6	HL. DREI KÖNIGE
FR	7	
SA	8	
SO	9	
MO	10	Erhardimarkt („Saumarkt“) von 07:00 – 18:00 Uhr
DI	11	19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Bibelgespräch
MI	12	13 Uhr: Seniorenstammtisch Kirchberg: Treffen im Noagerl
DO	13	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus) 20 Uhr: Treffen der Briefmarkensammler und Münzfreunde in der Sportgaststätte
FR	14	14 Uhr: CA-Selbsthilfegruppe: Gruppenstunde im Alten Rathaus
SA	15	Katholische Pfarrgemeinde: Christbaumabholaktion (Ministranten)
SO	16	
MO	17	
DI	18	19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Talk für Frauen
MI	19	
DO	20	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus) 15 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: „Treff 60+“ - 15 Uhr: Kath. Pfarrgemeinde: Seniorennachmittag
FR	21	
SA	22	
SO	23	
MO	24	
DI	25	19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Bibelgespräch
MI	26	15 Uhr - 16 Uhr: Treffen Selbsthilfegruppe Bluthochdruck (Sportgaststätte) mit Dr. med. Mehdi Pourmoghim
DO	27	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus)
FR	28	
SA	29	
SO	30	13 Uhr: VdK Faschingskranzl im Stadtsaal (12 Uhr Mittagstisch)
MO	31	

Januar 2022

Kostenübernahme durch die Pflegekasse möglich.

NONNA ANNA®

Montessori für Senioren



* Betreuung für Senior*innen und Menschen mit Handicap * gemeinsame Fahrten: Theater, Disco oder Festivals * Handarbeiten * Garteln * Kunstausstellungen * Urlaubsbegleitung * Zeitung lesen * gute Gespräche * Haustiere pflegen * in Büchern schmökern * Kuchen backen * in Erinnerungen schwelgen * Kaffeehausbesuche * Werkstattworkshops * Ausflüge ins Blaue * Ratschen mit der Nachbarin * Fahrdienste * Shoppingtouren * gemeinsame Friedhofsbesuche * miteinander Lernen * Rätseln... Andere Wünsche gefällig? Wir machen alles möglich!

Der Betreuungsdienst mit Lebensqualität für Senior*innen, Menschen mit Handicap und Menschen mit Demenz

Unser Angebot erleichtert eine Pflege zuhause.

- * Wir bieten eine liebevolle und selbstbestimmte Betreuung.
- * Wir garantieren eine sinnvolle Beschäftigung, die sich an den Bedürfnissen und Vorlieben des zu Betreuenden UND der pflegenden Angehörigen orientiert.
- * Wir arbeiten materialgestützt und verwenden speziell entwickeltes NONNA ANNA®-Material.
- * Wir sind sehr flexibel und kommen zu jeder Tages- und Nachtzeit.
- * Wir machen genau das, was SIE benötigen.

Wenn Sie ein individuelles Betreuungskonzept für ein selbstbestimmtes Leben voller Lebensfreude und Lebensqualität suchen, dann vereinbaren Sie einen Termin bei Ihrem NONNA ANNA® Berater Ferdinand Popp.

Falls ein Pflegegrad besteht, können wir Betreuungs- / Entlastungsleistungen und Verhinderungspflege über die Pflegekasse abrechnen. Ansonsten gerne auch Privat.



» Ich freue mich immer, wenn mein Betreuer kommt. Das Schöne ist, ich weiß, ich kann mich auf ihn verlassen und ich habe jemanden, der sich um mich kümmert. «

Hildegard Gruber, 55 Jahre

Unsere NONNA ANNA®
Betreuerinnen
und Betreuer sind
speziell geschult



Ihr persönlicher
NONNA ANNA®
Betreuer:

Ferdinand Popp
Mobil: 0175 / 46 07 622
nonna.anna.rottalinn@gmail.com

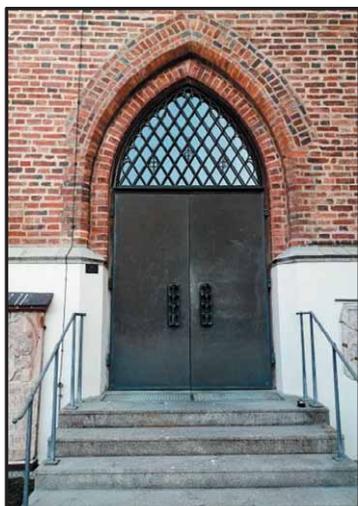


www.nonnaanna-rottalinn.de

Das neue Bilderrätsel

bitte wieder mitmachen!

Die Rätselaufgabe: Jeden Tag gehen wir durch Türen, die uns in ganz bestimmte Häuser führen. Sicher sind Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, durch die meisten der unten abgebildeten Türen schon gegangen. Aber: Kennen Sie jede dieser abgebildeten Türen und wissen Sie, in welches Gebäude Sie die Tür führt? Tragen Sie bitte die Namen der Gebäude (z. B. Altes Rathaus, Stadtpfarrkirche, Theater etc.) auf dem Lösungsblatt auf Seite 45 ein und werfen Sie das Lösungsblatt in den Briefkasten am Rathaus oder geben Sie das Blatt an der Infotheke im Rathaus bis spätestens 11. März 2022 ab.



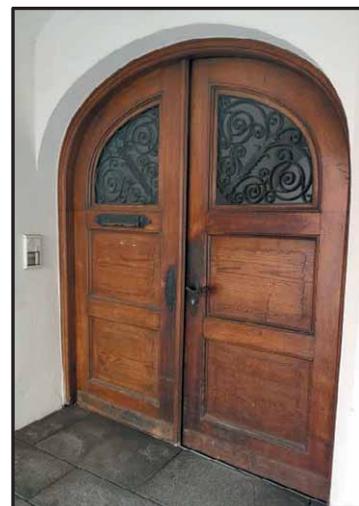
1



2



3



4



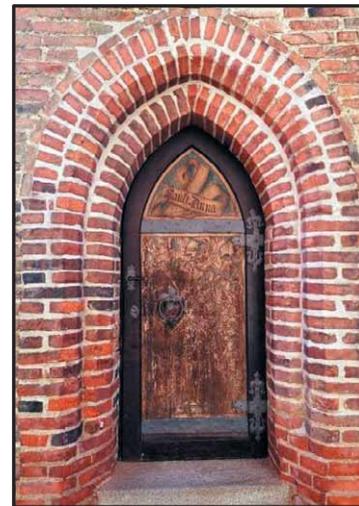
5



6



7



8

Machen Sie wieder mit! Es lohnt sich! Viel Glück!



Katze



Katze

Die Freundschaft zwischen Katze und Mensch entstand nicht erst vor 3600 Jahren im alten Ägypten, sondern schon vor ungefähr 11.000 Jahren im Nahen Osten. Jahrtausendlang war die Katze eine gern gesehene Jägerin. Zur richtigen Hauskatze wurde sie wahrscheinlich erst im alten Ägypten, also vor ungefähr 3600 Jahren. Abbildungen zeigen Katzen, die Halsbänder tragen, aus Schüsseln fressen oder unter Stühlen sitzen. Außerdem verzauberte die Anmut und Schönheit dieser Tiere die Menschen. Auch die Griechen waren von den Tieren angetan – viele Fresken und Mosaikzeugen heute noch davon. Weniger emotional sahen es die Römer: Für sie waren Katzen lediglich mobile Mäusevernichter. Heute ist die Katze das beliebteste Haustier der Deutschen: Fast zwölf Millionen gibt es von ihnen. Viele Menschen schätzen an den „Samtpfoten“, dass sie mal kuschelig und mal kratzbürstig, mal unabhängig und mal anhänglich, mal lieb und mal wild sind.



«Ich bin dann mal weg» - so lautet nicht nur der Titel eines erfolgreichen Buches, sondern so lakonisch wie diese Titelzeile empfinden Katzenhalter es häufig, wenn ihr Liebling einfach nicht wiederkommt. In die Angst, dem Tier könnte etwas zugestoßen sein, mischt sich in den meisten Fällen große Rat- und Hilflosigkeit. Das Wegbleiben ihres Lieblings trifft sie schwer, denn eine offensichtliche Erklärung gibt es aus ihrer Sicht nicht.

Häufige Katzennamen sind Felix, Tiger, Leo, Simba, Findus, Max, Sammy, Carlo, Blacky, Moritz, Rocky, Charlie, Johnny, Lilly, Luna, Mia, Lucy, Mimi, Kitty, Morli, Ami, Samy, Bella.



DI	1	14 Uhr: AWO-Altengemeinschaft: gemütliches Beisammensein 19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Talk für Frauen
MI	2	
DO	3	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus) 15:00 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: „Treff 60+“ im Gemeindezentrum
FR	4	
SA	5	
SO	6	09:00 Uhr: Konvent der Marianischen Männerkongregation (MC)
MO	7	14 – 16 Uhr: Sitztanz („Seniorentreff“ im Alten Rathaus)
DI	8	19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Bibelgespräch
MI	9	13 Uhr: Seniorenstammtisch Kirchberg: Treffen im Noagerl
DO	10	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus) 20 Uhr: Treffen der Briefmarkensammler und Münzfreunde in der Sportgaststätte
FR	11	14 Uhr: CA-Selbsthilfegruppe: Faschingsfeier im Alten Rathaus
SA	12	
SO	13	
MO	14	
DI	15	19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Talk für Frauen
MI	16	
DO	17	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus) 15 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: „Treff 60+“ - 15 Uhr: Katholische Pfarrgemeinde: Seniorenfasching
FR	18	
SA	19	Katholische Pfarrgemeinde: Pfarrfasching
SO	20	
MO	21	14 – 16 Uhr: Sitztanz („Seniorentreff“ im Alten Rathaus)
DI	22	19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Bibelgespräch
MI	23	09:00 Uhr: Senioren-Yoga 1 - 10:00 Uhr: Senioren-Yoga 2 (Leitung: Eva Ellinger, Yogalehrerin BDY)
DO	24	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus)
FR	25	09:00 Uhr: Senioren-Yoga 3 - 10:00 Uhr: Senioren-Yoga 4 (Leitung: Eva Ellinger, Yogalehrerin BDY)
SA	26	Klosterkirche: Anbetungsstunden der Marianischen Männerkongregation (MC)
SO	27	Klosterkirche: Anbetungsstunden der Marianischen Männerkongregation (MC)
MO	28	ROSENMONTAG Klosterkirche: Anbetungsstunden der Marianischen Männerkongregation (MC)

Februar 2022

Sozialstation
caritas **Eggenfelden**

beraten. helfen. engagieren.



Ambulante Krankenpflege
der Pfarrgemeinde St. Nikolaus

Wir sind für Sie da!

 08721 8586

 sozialstation@caritas-eggenfelden.de



**Der Weg zu einer
besseren Welt beginnt
vor der Haustür.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir investieren in unsere Region und Unternehmen vor Ort und nicht in internationale Spekulationsblasen. Denn egal was die Zukunft bringt: Krisensicheres und nachhaltiges Handeln kommt nie aus der Mode.

Auswahl wichtiger Gedenktage 2022

<p>vor 900 Jahren</p>	<p>Friedrich I. Barbarossa wurde im Hochmittelalter im Jahr 1122 geboren und war ein römisch-deutscher König und Kaiser. Seine Kindheit erlebte er in den 1120er- und 1130er Jahren. 1165 wurde sein Sohn Heinrich VI geboren. Zu seiner Lebzeit wirkten u. a. Zeitgenossen wie Dschingis Khan (1162 – 1227) und Heinrich der Löwe (1129 – 1195). Er starb im Jahr 1190. Friedrich I. Barbarossa lebte vor der Einführung des Gregorianischen Kalenders im Jahr 1582. Geburtsdatum, Sterbedatum sowie weitere Lebensdaten wurden daher entsprechend des bis dahin verwendeten Julianischen Kalenders angegeben.</p>
<p>vor 500 Jahren</p>	<p>Im Jahr 1522 endete das erste große weltweite Ereignis - die Weltumsegelung der Expedition von Ferdinand Magellan und Juan Sebastián Elcano. Sie waren im Jahr 1519 in Sevilla gestartet. Spanien feierte dieses Jubiläum mit Ausstellungen, Konzerten, Kongressen und sogar einer Reise in verschiedene Häfen mit einem der damaligen Schiffe nachempfundenen Schiff. Fünf Schiffe mit über 230 Männern an Bord waren damals zu einer Expedition zu den Gewürzinseln (Molukken, Inselgruppe im heutigen Indonesien) aufgebrochen, um neue Routen zu suchen.</p>
<p>vor 250 Jahren</p>	<p>Friedrich Arnold Brockhaus, geboren 4. Mai 1772 in Dortmund, gestorben 20. August 1823 in Leipzig, war ein deutscher Verleger, Gründer des Verlagshauses „F. A. Brockhaus“ sowie Herausgeber des noch zu seinen Lebzeiten in mehrfachen Auflagen und zahlreichen Neudrucken erschienenen Conversations-Lexicons, der späteren Brockhaus Enzyklopädie. Neben seiner enzyklopädischen Tätigkeit trat er vor allem als Verleger politisch-zeitkritischer, aber auch literaturkritischer Journale hervor und geriet dabei mehrmals in Konflikt mit der Zensur. In eigenen Beiträgen fungierte er sowohl als Berichterstatter – etwa von der Völkerschlacht bei Leipzig im Oktober 1813 – wie auch als kritischer Kommentator der politischen Zeitumstände. 1818 verlegte er das Hauptwerk des zu jener Zeit noch nahezu unbekanntem Philosophen Arthur Schopenhauer und ab 1821 die damals heftig umstrittenen Memoiren („Histoire de ma vie“) des venezianischen Abenteurers Giacomo Casanova (1725 – 1798).</p>
<p>vor 200 Jahren</p>	<p>Am 25. Juni 1822 starb E. T. A. Hoffmann, deutscher Schriftsteller, Jurist, Komponist und Zeichner. Ernst Theodor Amadeus Hoffmann war ein Dichter der Romantik (u. a. „Der goldne Topf“ 1814, „Die Elixiere des Teufels“ 1816, „Der Sandmann“ 1816, die Kriminalnovelle „Das Fräulein von Scuderi“ 1819/1821). Er wurde am 24. Januar 1776 in Königsberg, Ostpreußen geboren und starb am 25. Juni 1822 46-jährig in Berlin.</p>
<p>vor 50 Jahren</p>	<p>Im Jahr 1972 verschob sich das Machtgefüge zwischen den Blöcken im Kalten Krieg: Die Volksrepublik China, die im Vorjahr in die UNO aufgenommen wurde, näherte sich durch Richard Nixons Besuch in China den USA an. Währenddessen normalisierten sich die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und der DDR durch das Transitabkommen und den Grundlagenvertrag.</p> <p>Vom 26. August bis 11. September fanden in München die XX. Olympischen Sommerspiele statt. Dieses Großereignis wurde von der Geiselnahme der israelischen Athleten überschattet. Acht Mitglieder der palästinensischen Terrororganisation „Schwarzer September“ nahmen elf Athleten des israelischen Olympia-Teams als Geiseln und forderten die Freilassung von 232 Palästinensern. Die Geiselnahme endete mit einer gescheiterten Geiselbefreiung auf dem Flugplatz Fürstenfeldbruck, bei der alle Geiseln, fünf Terroristen und ein Polizist starben.</p> <p>Die Watergate-Affäre und Proteste gegen den Vietnamkrieg bestimmten die amerikanische Innenpolitik.</p> <p>Am 9. Juni 1972 beschloss der Deutsche Bundestag die Absenkung des aktiven Wahlalters auf 18 Jahre. Ferner war das Jahr 1972 das längste Jahr des gregorianischen Kalenders. Es war als Schaltjahr um einen Tag und zwei Schaltsekunden länger als üblich.</p> <p>Am 14. Dezember 1972 wurde Willy Brand vom Deutschen Bundestag ein zweites Mal zum Bundeskanzler gewählt.</p>

DI	1	FASCHINGSDIENSTAG 14 Uhr: AWO-Altengemeinschaft: gemütliches Beisammensein 19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Talk für Frauen
MI	2	ASCHERMITTWOCH
DO	3	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus) 15 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: „Treff 60+“ im Gemeindezentrum
FR	4	
SA	5	
SO	6	
MO	7	14 – 16 Uhr: Sitztanz („Seniorentreff“ im Alten Rathaus)
DI	8	19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Bibelgespräch
MI	9	13 Uhr: Seniorenstammtisch Kirchberg: Treffen im Noagerl
DO	10	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“) - Kath. Pfarrgemeinde: 15 Uhr: Seniorennachmittag 20 Uhr: Treffen der Briefmarkensammler und Münzfreunde in der Sportgaststätte
FR	11	14 Uhr: Seniorentanznachmittag im Stadtsaal 14 Uhr: CA-Selbsthilfegruppe: Gruppenstunde im Alten Rathaus
SA	12	
SO	13	
MO	14	
DI	15	19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Talk für Frauen
MI	16	
DO	17	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus) 15 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: „Treff 60+“ im Gemeindezentrum
FR	18	
SA	19	20 Uhr: Kolpingfamilie: Schafkopfturnier im Haus der Pfarrgemeinde
SO	20	FRÜHLINGSANFANG Katholische Pfarrgemeinde: Pfarrgemeinderatswahlen
MO	21	14 – 16 Uhr: Sitztanz („Seniorentreff“ im Alten Rathaus)
DI	22	19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Bibelgespräch
MI	23	Mittefastenmarkt von 07:00 – 18:00 Uhr
DO	24	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus)
FR	25	
SA	26	
SO	27	Beginn der Sommerzeit 
MO	28	
DI	29	19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Talk für Frauen
MI	30	
DO	31	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus)



XEON

Der leichteste
Carbon-Rollator

Leichtigkeit und Stabilität

Der XEON ist mit 4,8 kg Gewicht der leichteste Rollator auf dem Markt. Trotzdem überzeugt er mit einem max. Benutzergewicht bis 150 kg.

Individualisierbar

Der XEON wird bereits mit Einkaufstasche und Stockhalter geliefert. Mit umfangreichem Zubehör lässt sich der Rollator auf Ihre Bedürfnisse anpassen.



Sicherheit durch Sichtbarkeit

Reflektoren an Rädern, Rahmen, Griffen und Tasche sorgen auch in der Dunkelheit dafür, dass Sie von allen Seiten gesehen werden.

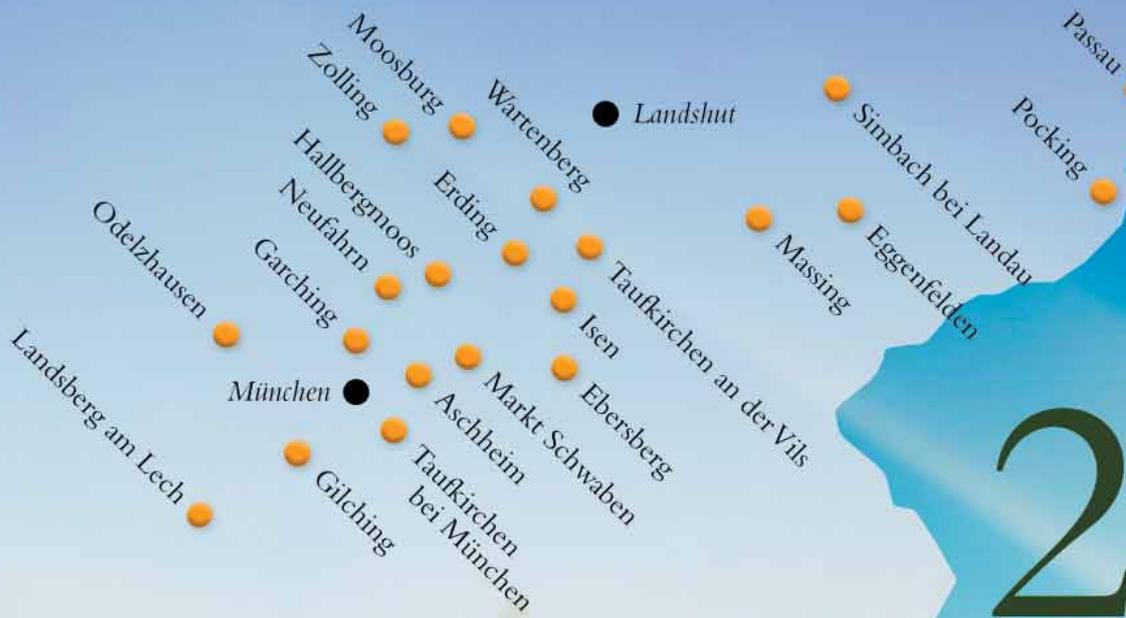
Klapp- und tragbar

Durch das geringe Gewicht und ein einfaches Verschlusssystem für das Zusammenklappen ist der XEON Carbon-Rollator sehr leicht trag- und transportierbar und somit ideal für unterwegs.

Eggenfelden - Pfarrkirchen - Simbach am Inn - Arnstorf (im Parkwohnstift)

Familienbetrieb seit **75** Jahren

Eggenfelden ☎ 08721 / 12689-0
Pfarrkirchen ☎ 08561 / 4166
Simbach Inn ☎ 08571 / 4410
Arnstorf ☎ 08723 / 3031-308



21x in Ober- und Niederbayern

**Auch in Eggenfelden sind wir mit
unserem 2021 neu eröffneten
Senioren-Zentrum für Sie da:**

Senioren-Zentrum Eggenfelden

Theaterstraße 6

84307 Eggenfelden

08721 / 7740

eggenfelden@pichlmayr.de



Pichlmayr
Wohn- und Pflegeheime

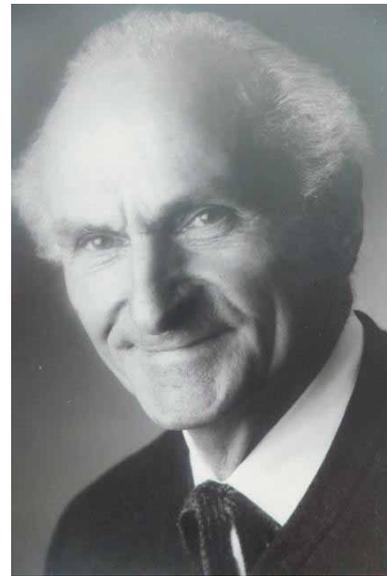
Dem Ponzauner Wigg zum 100. Geburtstag

Ludwig Gruber, besser bekannt als Ponzauner Wigg, (* 15. August 1922 auf dem Ponzauner-Hof bei Niedernkirchen, Gemeinde Hebertsfelden; † 10. Dezember 2005 ebd.) war ein bekannter Rottaler Heimatschriftsteller. Große Verdienste erwarb er sich als bayrischer Gstanzlsänger und Mundartdichter.

In Oberponzaun, damalige Gemeinde Unterhausbach, stand die Wiege von Ludwig Gruber. Seine Eltern Maria und Alois Gruber waren Bauern und bewirtschafteten einen 65 Tagwerk großen Hof. Er besuchte die Volksschule in Niedernkirchen und wurde 1942 zum Kriegsdienst nach Russland einberufen. Zweimal erlitt er Verwundungen. Den elterlichen Hof übernahm er 1949 und heiratete 1950 Annemarie Miller aus Schönbach. Aus der Ehe gingen eine Tochter und drei Söhne hervor. Sein Leben lang war er mit Leib und Seele Bauer auf dem "Ponzauner-Hof". So ist er auch zu seinem Namen gekommen.

Der Ponzauner Wigg war stets dem Brauchtum verpflichtet. Er organisierte über 50 Jahre den Niedernkirchner Leonhardiumritt, war unterwegs als Prokurator (Hochzeitslader) und Schnaderhüpfel-Sänger. Seit den 1970er Jahren schrieb er auch mehrere Bücher, wie „Grüß Gott beinand“, „Unter uns gsagt“, „Für Feste und Feiern in Niederbayern“, „Bei uns dahoam“, „Niederbayerische Weihnacht“, „Bauernbrot“ und „Herzhaft gsagt“.

Ein Gedicht sei hier präsentiert in der Hoffnung, dass im Jahr 2022 wieder die Gerner Dult stattfinden kann.



Da Gerna anno 71

Wia oi Jahr zur Frühjahrszeit
Ziagt's in d'Hofmark Gern dö Leit.
Groß und Kloa und Jung und Oid
Kimt, weils da an jedn gfoid.
Kunt a gar net anders sei,
Denn gehst bei da Wies'n nei
Gibt's scho glei an Haufa z'schau,
Wos? dös sag' Euch ganz genau.
Riesenrad und Kinderbroada,
Go-Kart, Sprung Schanz, Auto-Skooter.
Schaukel, Schuket, Hurrikan
steht bereit für Frau und Mann.
Erdnuß, Mandln, Zuckerwoi,
Popkorn – ganze Tütn voi.
Steckerlfisch schö braun und bradö
und zum Bier dö erstn Radö.
Nur dö Geistabahn geht oa
und da „Lukas“ is ned doa
Dafür gibt's zeh'n Ständ zum Schiaßn,
Losn kunnst bis zum Vadriaßn,
Mechst für'n Magn ganz was Rars
Kaufst vom Luibö Hans an Kas
Und beim Diem a Wurst dazua
Und host nacha no net gnu
Is da Gerna Wirt no da
Dem kaufst a a wenig was oa.
Und vom Lettl no a Broad
Is ganz guat geg'n Hungersnoad

Kramaständ gibt's ganzö Haufan
Und was dö oissand verkaufan:
Spuizeig, Hosn - Lederschuah
Ramschzeig und a Glumb dazua.
Dirndlkleidln für dö Madln,
Strümpf für dick und dünne Wadln.
Gschlegarats gibt's a grad gnu
Und a Speiseeis dazua.
Bis ma zwoa moi rundum schaut
Is a Haufa Geld vohaut.
Landmaschinen gibt's für d'Bauern
Und a schöne Küch für d'Frauen.
D'Kreissparkasse nebenan
Rät, wia ma dös kaufa kann.
Drin im Bierzelt hams zum Saufa
S'guadö Festbier zum vokaufa.
Musö spuid a ganz a rare,
Oft segst dort a d'Gerna Marö.
Und am Biertisch hört mas redn
Übers Gmeindezamalegn,
Übers Weda – ob's so bleibt,
Und was gent da Landrat treibt.
Bayern, Preissn, Fremdarbeiter
Kemts und gfreits Euch und seid's heiter,
Denn die Gerner Duid is ja
Schließblich doch für alle da.
Jeda soi dö Zeit sich nehma
Und auf Gern in Gerna kema.
Am schönstn is, ihr liabn Leit',
De Hofmark Gern zur „Gerna“-Zeit.

FR	1	
SA	2	
SO	3	09:00 Uhr: Konvent der Marianischen Männerkongregation (MC) mit Jahreshauptversammlung
MO	4	14 – 16 Uhr: Sitztanz („Seniorentreff“ im Alten Rathaus)
DI	5	14 Uhr: AWO-Altengemeinschaft: gemütliches Beisammensein 19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Bibelgespräch
MI	6	
DO	7	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus)
FR	8	14 Uhr: CA-Selbsthilfegruppe: Gruppenstunde im Alten Rathaus 15 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: „Treff 60+“ - 15 Uhr: Kath. Pfarrgemeinde: Seniorennachmittag
SA	9	
SO	10	Ostermarkt von 12:00 – 17:00 Uhr - Verkaufsoffener Sonntag
MO	11	
DI	12	
MI	13	13 Uhr: Seniorenstammtisch Kirchberg: Kreuzweg in der Kirche, anschließend Treffen im Noagerl
DO	14	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus) 20 Uhr: Treffen der Briefmarkensammler und Münzfreunde in der Sportgaststätte
FR	15	KARFREITAG Klosterkirche: Rosenkranz der Marianischen Männerkongregation am Heiligen Grab
SA	16	Beginn Gerner Dult
SO	17	OSTERSONNTAG
MO	18	OSTERMONTAG
DI	19	Altennachmittag auf der Gerner Dult 9 Uhr: Ausflugsfahrt der AWO-Altengemeinschaft
MI	20	
DO	21	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus) 15 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: „Treff 60+“ im Gemeindezentrum
FR	22	
SA	23	
SO	24	Katholische Pfarrgemeinde: 17 Uhr: Orgelkonzert mit Kirchenmusiker Johannes Buxbaum
MO	25	Ende Gerner Dult
DI	26	19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Talk für Frauen
MI	27	
DO	28	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus)
FR	29	
SA	30	Kolpingfamilie: Altkleider- und Altpapiersammlung

April 2022

Volkshochschule Rottal-Inn West

Kursorte: Eggenfelden – Falkenberg – Gangkofen – Massing – Wurmansquick – Zeilarn

Unsere Programmbereiche



**Politik,
Gesellschaft,
Umwelt**



**Kultur,
Gestalten**



**Gesundheit,
Fitness,
Freizeit**



Sprachen



**Arbeitsleben,
IT, Management**



Unsere Kontaktdaten

■ **Geschäftsstelle Eggenfelden**
Leiter: Dr. Stefan Jungbauer
Rathaus Eggenfelden,
Rathausplatz 1, 84307 Eggenfelden
Zimmer 46, 3. Stock
Telefon: 08721 / 16 26, Fax: 08721 / 10 351
E-Mail: info@vhs-rottalinn-west.de

■ **Außenstelle Gangkofen**
Leiterin: Christa Andraschko
Gemeindebücherei Gangkofen
Waisenhausstraße 25, 84140 Gangkofen
Telefon: 08722 / 94 45 15
E-Mail: vhs-gangkofen@t-online.de

■ **Außenstelle Massing**
Leiterin: Marianne Niederreiter
Telefon: 08724 / 1780
E-Mail: marianne-niederreiter@web.de

**Jetzt informieren
und anmelden!**

Unser Kursangebot
und weitere aktuelle Informationen

www.vhs-rottalinn.de



ROTTAL TERME®
BAD BIRNBACH



THERMENGÜCKSMOMENTE ERLEBEN IN DER EINZIGARTIGEN ROTTAL TERME

Gönnen Sie sich eine Auszeit in der Rottal Terme Bad Birnbach und entdecken Sie im einzigartigen Vitarium® Europas längsten Thermenbach, die erlebnisreiche Regensauna, die gesunde Salzwasser-Lagune, die exklusive Lehmsauna oder die neue Erlensauna und vieles mehr! Erleben Sie in über 30 wohlig warmen Thermalwasserbecken mit 26 bis 40 °C und verschiedenen Saunen Erholung pur - und das zu jeder Jahreszeit! Individuelle Ruheoasen laden Sie darüber hinaus zum erholsamen Verweilen ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

GLÜCKSMOMENTE VERSCHENKEN...

GESCHENKGUTSCHEINE

- mit persönlicher Widmung
- individuell gestaltbar
- bequem online bestellen & zu Hause selbst ausdrucken

www.shop.rottal-terme.de



Rottal Terme · Prof.-Drexel-Straße 25 · 84364 Bad Birnbach · T +49 (0) 85 63.29 00 · www.rottal-terme.de

DIE GESUNDHEITSQUELLE MIT DER GARANTIE ZUM WOHLFÜHLEN!



Der Hochzeitslader

Ohne ihn konnte man früher nicht heiraten



Bernhard Sedlmaier, Bayern

Die großen Bauernhochzeiten sind in unserer Zeit selten geworden. Aber auch früher gab es in der Advents- und Fastenzeit und während der Ernte keine Hochzeit. Hochbetrieb herrschte dagegen oft während der Faschingszeit, im Mai und vor Kathrein. Einer, der die alten Bräuche gut kennen musste, war der Hochzeitslader, auch Prokurator genannt. Hunderte von Brautpaaren führte er an den Traualtar und verschönerte ihnen den Hochzeitstag. Meist war er auch ein bekannter Gstanzlsänger.

Eine richtige Bauernhochzeit war ein Festtag für das ganze Dorf, denn Festlichkeiten waren früher selten. Eine Hochzeit brachte Abwechslung in den monotonen Rhythmus eines Bauernjahres. Man verließ auch selten das Dorf, um auf dem Gäuwägelchen oder dem Landauer in die Stadt zu fahren, denn Autos gab es noch nicht.

Waren sich Bursch und Mädchen einig, zu heiraten, so brauchten sie noch das Einverständnis der Eltern. Dieses war hauptsächlich abhängig von der „Sach“. Deshalb ging der Hochzeit immer die „B’schau“ voraus. Die Eltern kamen mit der Tochter zum Bräutigam zum „Sachanschauen“. Dabei wurde nicht nur der Hof besichtigt, der vorher in Ordnung gebracht worden war, sondern es wurde den Gästen auch aufgekocht. Hatte die „B’schau“ gegenseitiges Einverständnis gebracht, so sprach man auch gleich über die Vorbereitungen der nahenden Hochzeit. Viel Gewicht wurde dabei auf die Aussteuer der Braut gelegt.

Vor der Hochzeit gab es noch große Vorbereitungen zu treffen. Vor dem Gang zum Pfarrhof erfolgte die Hofübergabe beim Notar in Anwesenheit der Eltern des Bräutigams und der Braut. Beim Austrag legte man fest, was der Austragsbauer und die Austragsbäuerin zu bekommen hatten, selbst die Anzahl der Ämter beim Begräbnis und die „Gremß“. Die Handwerker hielten dann im Hof der Braut Einzug. Vor allem die Störnäherin hatte einige Wochen zu tun. Sie nähte ja nicht nur die Leinenhemden, Schürzen, Handtücher und das Brautkleid, sondern hatte auch die Maße von den Fenstern für die Vorhänge genommen. Auch die Zahl der Betten und die Menge der Bettwäsche waren bekannt. Aber auch andere Handwerker wie Sattler und Schreiner fanden auf dem Hof Arbeit. Der Schreiner fertigte oft die Möbel der Braut an Ort und Stelle. Bei allen Handwerkern drängte die Arbeit, denn bis zum Fahren des Kammerwagens mussten die Möbel und die Aussteuer fertig sein.

Einige Tage vor der Hochzeit wurde der Kammerwagen gefahren. Auf dem Bruckwagen oder auf mehreren Heuwagen baute der Schreiner die Möbel und Einrichtungsgegenstände auf, selbst die Bettstatt wurden zusammengestellt, auf denen man die Betten mit den prallgefüllten Polstern bewundern konnte. Den mit Bändern geschmückten Wagen zogen zwei bis vier sauber geputzte Pferde, an denen das schönste Geschirr, der Kammet, glänzte. Meist folgten dem Kammerwagen ein bis zwei Kühe, die Brautkühe, während die Braut mit eigenem Fuhrwerk nachkam. Dass es viele Zuschauer gab, und die Dorfkinder, wenn sie den Kammerwagen erblickten, die Straße absperreten und erst freigaben, wenn sie Geldmünzen oder Küchln erhalten hatten, war selbstverständlich.

Eine besondere Rolle spielte der Hochzeitslader. Er musste für diese Aufgabe ein besonderes Talent besitzen. Meist vererbte es sich vom Vater auf den Sohn. Heute bedient sich der Hochzeitslader gedruckter Karten und verschickt sie an die Hochzeitsgäste. Früher musste er meist zu Fuß, später mit dem Fahrrad von Dorf zu Dorf, um alle Gäste einladen zu können. In der Hand hielt er einen Stock, der mit bunten Bändern geschmückt war. In der guten Stube sagte er sein Verslein, zog dann ein Stück weiße Kreide aus der Tasche, malte an die Türe einen stilisierten Blumenstrauß und schrieb darüber das Datum des Hochzeitstages und darunter das Mahlgeld. Fielen nach dem Advent oder nach der Fastenzeit viele Hochzeiten an, so war die große Stubentüre des Bauern oft mit drei bis vier Sträußen geschmückt.

Am Hochzeitstag wurde nicht selten die Hochzeit angeschossen, das heißt, es wurde um Mitternacht oder in den frühen Morgenstunden mit dem Gewehr Schüsse abgefeuert oder sonstiger Krach verursacht. Die üblichen Hochzeitstage waren der Dienstag oder Donnerstag. An einem Samstag, wie heute üblich, durfte keine Hochzeit gefeiert werden. Immer traf in dem Gasthaus, in dem die Hochzeitsfeier stattfand, zuerst der Bräutigam, dann die Braut ein. Bevor die Braut das Elternhaus verließ, empfing sie den Segen der Eltern. Die Brautmutter nahm nicht an der Hochzeit teil. Im Gasthaus empfing eine zehn bis fünfzehn Mann starke Musikkapelle die Brautleute und die Hochzeitsgäste mit Musik. Diese stärkten sich meist noch vor dem Kirchgang mit Weißwürsten oder Lüngerl, während die Brauteltern nüchtern bleiben mussten.

Die Reihenfolge beim Kirchenzug war meist genau festgelegt. Voran schritt die Musikkapelle, dann folgten der Bräutigam mit dem Hochzeitslader, dahinter die Braut mit dem Brautführer, Kranzjungfrau in Begleitung von zwei Mädchen, Ehrenmutter mit der Näherin und die anderen Gäste. In der Kirche hatte der Brautführer die Aufgabe, jeden Schritt der Hochzeiterin zu begleiten. Einmal dauerte es in der Kirche besonders lang, denn das Brautpaar hatte den weltlichen Trauschein zu Hause liegen gelassen. Bis der nicht herbeigeholt war, konnte der Pfarrer das Paar nicht trauen.

Bitte lesen Sie auf der nächsten Seite weiter.

Der Hochzeitslader

Nach dem Evangelium wurde durch den Mesner oder den Prokurator der Braut und der Ehrenmutter das Messbuch vorgelegt, worauf beide die Bildnisse „Christus am Kreuz“ und „Mutter Gottes“ küssten. Nach dem Gottesdienst versperrten Ministranten an der Kirchentüre den Brautleuten und allen Gästen den Weg, bis diese ein Lösegeld gaben. Lag auf dem Friedhof ein Elternteil, so wurde das Grab besucht. Nach dem Choral der Musikkapelle betete der Hochzeiter ein „Vaterunser“.

Mit Musik ging es ins Wirtshaus zurück. Vor der Wirtstüre bekamen die Gäste und die vielen Zuschauer, die am Wege standen, eine Kostprobe von dem Talent des Brautführers. Gefielen die Gstanzn, so gab es am Nachmittag und am Abend noch mehr Draufgeher. Auch viele Kinder drängten sich vor dem Wirtshaus zusammen. Sie wussten, dass sich bald die Fenster öffnen würden. Es erschien dann die Ehrenmutter und warf Körbe voll Gebackenes und Kuchln auf die Straße herab. Jung und Alt stürzten sich auf die Gaben. Dazwischen rollten manchmal einzelne Geldmünzen.

In der geschmückten Hochzeitsstube sorgte der Hochzeitslader dafür, dass jeder Gast streng nach Rang und Titel den richtigen Tischplatz erhielt. Die ungeduldigen Musikanten begannen zu spielen, der Tanzboden belebte sich beim „Hungertanz“. Dieser sollte für den nötigen Appetit beim Essen sorgen. Der Hochzeitsschmaus bestand aus drei Gängen. Voraus gab es eine Suppe mit Leberknödeln und Würstchen, dann wurde gekochtes Rindfleisch mit Blaukraut aufgetragen und schließlich kamen der Schweinsbraten oder Kalbsbraten mit Knödeln und Salat auf den Tisch. Nachspeise kannte man nicht.

Während des Essens spielte die Musikkapelle. Ein Teller wurde herumgereicht, in den die Hochzeitsgäste ein Trinkgeld für die Musikanten legten. Auch der Wirt kassierte von den einzelnen Gästen das Mahlgeld. Schließlich erschien noch die Köchin, den einen Arm mit einem Tuch umwickelt, und sie sammelte mit dem Schöpflöffel ein Trinkgeld für ihre Arbeit. Da die Mahlteilnehmer die Speisen der großen Menge wegen nicht aufessen konnten, nahmen sie das übrige, das sogenannte „Bschoad“ in einem Tuch eingepackt mit nach Hause. Darauf freuten sich vor allem die Kinder.

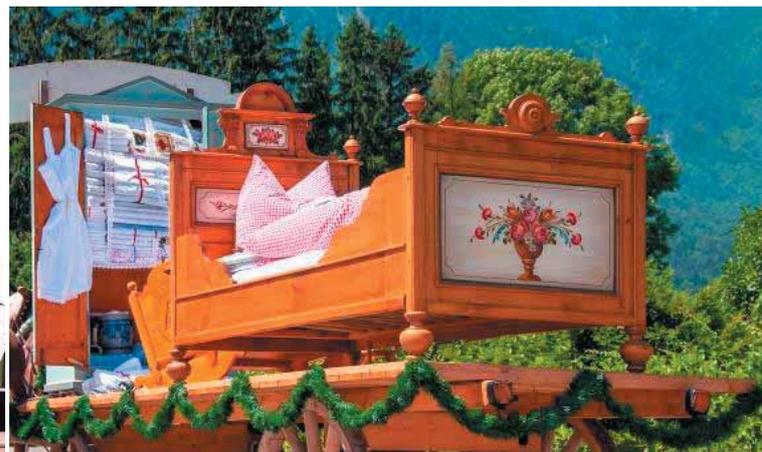
Am Nachmittag hatte man Zeit, den Hof zu besichtigen. Der Zutritt zu allen Zimmern war erlaubt und alle Schranktüren standen offen, so dass jeder die sauber eingedordnete Wäsche und Aussteuer bewundern konnte. Die ganze „Sach“ wurde begutachtet, und man hatte noch lange einen Gesprächsstoff. Manche Burschen konnten es nicht lassen, allerlei Schabernack im Schlafzimmer der Brautleute anzustellen. Es wurden die Betten so gerichtet, dass sie zusammenstürzten, sobald sich die Brautleute schlafen legten oder in den Schränken versteckte Wecker, die dann zu verschiedenen Zeiten losrasselten und den Schlaf störten.

Ins Wirtshaus zurückgekehrt, wurde bis zum „Kranzlwein“ eifrig getanzt. Das Brautstehlen im Anschluss an den „Kranzlwein“ hat sich bis heute erhalten. Der Bräutigam zog dann aus, um die Braut zu suchen. Freilich wurde

indem benachbarten Wirtshaus, in das die Braut gebracht worden war, eifrig gezecht, bis dann das Brautpaar und die angeheiterte Gesellschaft mit Musik in die Gastwirtschaft zurückkehrte.

Nach dem Abendessen begann das Schenken. Während die Hälfte der Musikanten im Tanzsaal für die Tanzlustigen blies, spielten die anderen beim „Ehren“. In strenger Reihenfolge rief der Prokurator zuerst die Eltern des Bräutigams und der Braut, die „Ehrenmutter“ und die übrigen Gäste auf. Jeder Hochzeitsgast kam an den Tisch des Brautpaares, gratulierte, legte das Geldgeschenk, das in einem Briefumschlag verborgen war, auf den Teller der Ehrenmutter und trank vom bereitgestellten Wein. Fest wurde der Hochzeitsgast ausgesungen, wenn er Wein auf das Kleid der Braut schüttete. Beim Gratulieren bekam die Braut meistens ein Geldstück, genannt Haferlgeld. Es hatte den Sinn, dass die Braut an den ersten Tagen etwas Taschengeld besaß. Der Brautführer oder Prokurator hatte für jeden Hochzeitsgast ein passendes Gstanzn. Da andere Hochzeitsgäste Gstanzn dazwischen sangen, zog sich das „Ehren“ oft zwei bis drei Stunden hin. Es folgte dann noch das „Nachehrn“. Allerlei Gebrauchsgegenstände wie Betttücher, Schüsseleinsätze, Krüge, Gläser und so weiter wurden überreicht.

Die einzelnen Ehrentänze folgten im Tanzsaal. Vor Mitternacht verabschiedete sich das Brautpaar, denn es sollte schon vor Mitternacht auf dem Hofe sein. Am nächsten Tag war in der Kirche das Nachhochzeitsamt für die verstorbenen Angehörigen. Eine wichtige Arbeit an diesem Tag war das Zählen des Geldes, das sie beim „Ehren“ erhalten hatten. Am Sonntag darauf fand auf dem Hof, von dem weggeheiratet worden war, die Glückssuppe statt; man bezeichnete diese Feier auch als Sonntaghochzeit. Nach diesen aufregenden Tagen begann dann der Alltag.



Der Kammerwagen

SO	1	Tag der Arbeit
MO	2	14 – 16 Uhr: Sitztanz („Seniorentreff“ im Alten Rathaus)
DI	3	14 Uhr: AWO-Altengemeinschaft: gemütliches Beisammensein 19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Bibelgespräch
MI	4	
DO	5	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus) 15 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: „Treff 60+“ im Gemeindezentrum
FR	6	14 Uhr: Seniorentanznachmittag im Stadtsaal
SA	7	
SO	8	Muttertag Katholische Pfarrgemeinde: 09:30 Uhr. Erstkommunion in Kirchberg
MO	9	
DI	10	19:00Uhr: Stadtpfarrkirche: Maiandacht der Marianischen Männerkongregation (MC) 19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Talk für Frauen
MI	11	13 Uhr: Seniorenstammtisch Kirchberg: Maiandacht in der Kirche, anschließend Treffen im Noagerl
DO	12	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“) - 15 Uhr: Kath. Pfarrgemeinde: Seniorennachmittag 20 Uhr: Treffen der Briefmarkensammler und Münzfreunde in der Sportgaststätte
FR	13	14 Uhr: CA-Selbsthilfegruppe: Muttertagsfeier im Alten Rathaus
SA	14	
SO	15	Katholische Pfarrgemeinde: 17 Uhr: Orgelkonzert mit Kirchenmusiker Johannes Buxbaum
MO	16	14 – 16 Uhr: Sitztanz („Seniorentreff“ im Alten Rathaus)
DI	17	9 Uhr: Ausflugsfahrt der AWO-Altengemeinschaft 19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Bibelgespräch
MI	18	
DO	19	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus) 15 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: „Treff 60+“ im Gemeindezentrum
FR	20	
SA	21	
SO	22	Katholische Pfarrgemeinde: 9 Uhr: Erstkommunion in Eggenfelden
MO	23	
DI	24	19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Talk für Frauen
MI	25	
DO	26	CHRISTI HIMMELFAHRT 07:00 Uhr: Fußwallfahrt der Marianischen Männerkongregation (MC)
FR	27	
SA	28	
SO	29	Katholische Pfarrgemeinde: 9 Uhr: Erstkommunion in Eggenfelden
MO	30	
DI	31	19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Bibelgespräch



Nähe ist einfach.

Gegründet im Jahr 1837 – seit
über 180 Jahren sind wir Ihr
zuverlässiger Partner.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Rottal-Inn



HANDWERKLICHE VIELFALT. JETZT GENIESSEN.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Verweilen Sie ein paar Stunden bei uns und lassen Sie sich genussvoll überzeugen.

Ob ein wunderbares Frühstück am Morgen, kulinarische Gerichte zu Mittag oder feine Kuchen mit frischem Kaffee am Nachmittag.

Wir bieten Ihnen täglich zu jeder Tageszeit frische, handwerkliche und schmackhafte Leckereien!



Eggenfelden Café am Stadtplatz

Mo – Fr 06:00 – 18:00 Uhr
Sa 06:00 – 13:00 Uhr
So 06:30 – 18:00 Uhr

 **Bäcker
Bachmeier**



Mach es wie die Sonnenuhr, zähl die heit'ren Stunden nur!

„Mach es wie die Sonnenuhr, zähl die heit'ren Stunden nur!“ Das ist ein Spruch, der auch in so manchem Poesie-Album zu finden ist. Denn fast täglich geht für uns sichtbar die Sonne auf und manchmal wechseln sich am Tag Sonne und Wolken ab.

„Mach es wie die Sonnenuhr, zähl die heit'ren Stunden nur!“ Ist das wirklich so einfach? Gibt es im Leben wirklich nur sonnige Tage? Wir sollten – meine ich – genauer hinschauen, überlegen und weiterdenken. Vergessen wir so einfach das Traurige und Dunkle in unserem Leben? Ich meine, dass gerade die Dinge, die nicht immer „sonnig“ waren, uns in so manchen Lebenslagen geprägt haben. Hätten wir ohne die Misserfolge doch nie gelernt, wieder aufzustehen. Gerade wir Seniorinnen und Senioren können davon ein Lied singen.

Ich will nicht zu negativ wirken, meine aber, dass wir ohne die „Verluste“ unsere Freude gar nicht so recht würdigen könnten. Ist es nicht doch besser, auch die dunklen Seiten (Zeiten) des Lebens zu zählen? Ich erinnere mich da an eine Aussage eines weisen Mannes (oder war es eine Frau?), der/die folgendes gesagt hat: „Mein Leben ist wie ein großer Bruchstrich. Oben stehen die guten Dinge, unter dem Bruchstrich die schlechten. Und wenn ich alles zusammenzähle, kommt eine große EINS heraus. Wenn ich also in diesem Falle die schlechten Dinge weglassen würde und wollte mit dem Bruch weiterarbeiten, käme als Antwort ‚Nicht lösbar‘ heraus, denn unter dem Bruchstrich stünde eine Null. Durch Null zu teilen ist aber nicht möglich. Für mein Leben würde das bedeuten: Es ist nicht lösbar, es ist nicht lebbar, es ist nicht er-lebbar. Das wäre ein Horror-Szenario, das wäre ein lebensunwertes Leben. Also vergesse ich die Sonnenuhr und zähle weiterhin alles, was in meinem Leben geschieht und was dazu gehört – denn sonst wäre es nicht mein Leben.“



Vielleicht passt zur Sonnenuhr-Betrachtung auch der Ausspruch „Carpe Diem“. „Carpe“ bedeutet übersetzt so viel wie pflücken oder abreißen. „Diem“ ist der Tag. Wörtlich lässt sich der lateinische Ausdruck daher mit „Pflücke den Tag“ erklären. Im Deutschen hat sich die Übersetzung „Nutze den Tag“ durchgesetzt. Im Jahr 23 vor Christus hat der Dichter Horaz den Ausdruck „Carpe diem“ in einem seiner Gedichte verwendet. Er appelliert daran, den Tag zu genießen, da das Leben nicht ewig dauert.

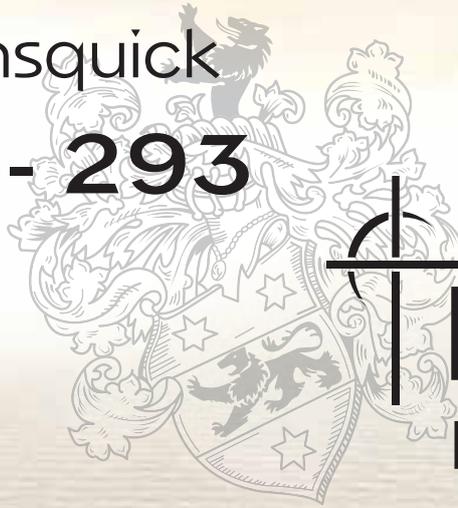
*Carpe
Diem*



Bestattungen **BONAUER**

Wurmannsquick

08 725 - 29 3



Bestattungen

FRIEDE

Eggenfelden

08 721 - 96 800

Rat und Hilfe im Trauerfall - Tag und Nacht für Sie im Dienst

Bestattungsvorsorge

eine Sorge weniger

Kommen Sie zu uns und regeln Sie alles zu Lebzeiten



Erd-, Feuer-, See-, Luft-, Anonym- und Naturbestattungen
Diamant- und Edelsteinbestattungen, Umbettungen
Überführungen im In- und Ausland, Friedhofsdienste
Abwicklung aller Formalitäten
große Auswahl an Särgen, Sargausstattungen
und Urnen, eigene Trauerdruckerei
Ewigkeitsspuren, Erinnerungsschmuck

Junii



Der Juni ist der sechste Monat des Jahres im gregorianischen Kalender. Er hat 30 Tage und enthält den Tag der Sonnenwende (normalerweise am 21. Juni), der auf der Nordhalbkugel der längste Tag mit der kürzesten Nacht des Jahres ist. Benannt ist er nach der römischen Göttin Juno, der Gattin des Göttervaters Jupiter, Göttin der Ehe und Beschützerin von Rom. Kein anderer Monat des laufenden Kalenderjahres beginnt mit demselben Wochentag wie der Juni.

Um in der mündlichen Kommunikation eine Verwechslung mit dem ähnlich klingenden Monatsnamen Juli zu vermeiden, wird der Juni – insbesondere in Telefongesprächen oder auch beim Diktat – häufig auch als „Juno“ gesprochen. Aus gleichem Grund wird umgekehrt der Juli oftmals als „Julei“ artikuliert.

Junikäfer und vor allem ihre Larven, die Engerlinge, sind vielen Gartenbesitzern ein Dorn im Auge. Man findet die Tiere bevorzugt in Gebüsch, Gärten, Parkanlagen und an Waldrändern vor. Vereinzelt lässt sich der Käfer auch in höheren Lagen beobachten. Man erkennt den Junikäfer an seinen gelblichbraunen und gerippten Deckflügeln. Auffällig ist zudem die dichte Behaarung am Halsschild sowie an den Ansätzen der Flügeldecken. An den Vorderbeinen des Junikäfers zeigen sich beim Männchen zwei, beim Weibchen drei Zähne. Der Kopf der Tiere ist schwarzbraun, an ihm befinden sich lange Fühler mit drei Gliedern.

Seinen Namen verdankt das dämmerungs- und nachtaktive Tier der Eigenart, in lauen Juninächten in großer Schar auszuschwärmen und auf Nahrungssuche zu gehen. Tagsüber ziehen sich die Käfer meist in einem geeigneten Versteck zurück. (Quelle: Internet)



MI	1	
DO	2	15 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: „Treff 60+“ im Gemeindezentrum
FR	3	
SA	4	
SO	5	PFINGSTSONNTAG
MO	6	PFINGSTMONTAG
DI	7	14 Uhr: AWO-Altengemeinschaft: gemütliches Beisammensein
MI	8	13 Uhr: Seniorenstammtisch Kirchberg: Treffen im Noagerl
DO	9	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus) 20 Uhr: Treffen der Briefmarkensammler und Münzfreunde in der Sportgaststätte
FR	10	
SA	11	
SO	12	10:00 Uhr: Konvent der Marianischen Männerkongregation (MC)
MO	13	
DI	14	
MI	15	
DO	16	FRONLEICHNAM Kolping: Theater im Klostergarten „Die Nibelungen – Eine Gaunerkomödie“
FR	17	Kolping: Theater im Klostergarten „Die Nibelungen – Eine Gaunerkomödie“
SA	18	Kolping: Theater im Klostergarten „Die Nibelungen – Eine Gaunerkomödie“
SO	19	Johannimarkt von 11:00 – 18:00 Uhr
MO	20	14 – 16 Uhr: Sitztanz („Seniorentreff“ im Alten Rathaus)
DI	21	Sommeranfang 19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Talk für Frauen
MI	22	CA-Selbsthilfegruppe: Ausflug in den Bayerischen Wald
DO	23	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus) Katholische Pfarrgemeinde: 15 Uhr: Seniorennachmittag im Haus der Pfarrgemeinde
FR	24	14 Uhr: Seniorentanznachmittag im Stadtsaal Kolping: Theater im Klostergarten „Die Nibelungen – Eine Gaunerkomödie“
SA	25	Kolping: Theater im Klostergarten „Die Nibelungen – Eine Gaunerkomödie“
SO	26	Katholische Pfarrgemeinde: Pfarrfest Kolping: Theater im Klostergarten „Die Nibelungen – Eine Gaunerkomödie“
MO	27	
DI	28	19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Bibelgespräch
MI	29	
DO	30	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus) Kolping: Theater im Klostergarten „Die Nibelungen – Eine Gaunerkomödie“

Juni 2022

Alle Vöglein sind schon da

Amselpärchen suchte sich einen ungewöhnlichen Nistplatz und machte die Hausbewohner zu stolzen Vogeleltern

Die Nachbarn nebenan sind ganz unvermutet stolze Vogeleltern geworden. Trotz des schönen Gartens und der damit verbundenen vielfältigen Möglichkeiten, dort ein Nest zu bauen und für Nachwuchs zu sorgen, suchten eine Amseldame und ihr Amselherr just ein Pferdekummet, der die Terrasse ziert, als Brutplatz aus. Das Amselpärchen hatte auch keine Scheu von den großen „Pflegeeltern“, die oft auf der Terrasse bei einer Brotzeit oder bei Kaffee und Kuchen zusammensaßen. Einmal gar wollte die zutrauliche Amsel, um einen besonderen Leckerbissen in das Nest zu bringen, sogar die „Wurst vom Brot“ der Pflegeeltern stibitzen. Vier Eier legte die fleißige Amselmama in das selbst gebaute Nest und hielt sie stets warm, während ihr tüchtiger Amsel-Gemahl das Futter brachte. Die „Nestvermieter“ warteten gespannt, bis es endlich „soweit war“, die Eier zerplatzten und vier kleine Amselkinder das Licht der Welt erblickten. Fleißig wurden die Amsel-Babys von ihren Eltern gefüttert und es dauerte nur noch ein paar Tage, bis die Kleinen zuerst ihre Umwelt erkundeten und schließlich flügge wurden. Schnell war das Nest verwaist und das vogelfreundliche Ehepaar hofft, dass sich das Amselpärchen an ihre außergewöhnliche Brutstätte erinnert und im nächsten Jahr wieder Gast ist.

Nest 1: Nachdem das Nest kunstvoll gefertigt war, legte die Amseldame vier Eier hinein.

Nest 2: Nach etwas zwei Wochen erblickten vier Amsel-Babys „das Licht der Welt“.

Nest 3: Gefräßig warteten sie, von ihren Eltern gefüttert zu werden.

Nest 4: Je größer die Amselkinder wurden, desto enger wurde es im Nest.

Nest 5 (rechts): Kurz vor dem Start. Nach weiteren zwei Wochen verließen die Küken das Nest. Der größere, obenauf, ist schon abflugbereit.



FR	1	Kolping: Theater im Klostergarten „Die Nibelungen – Eine Gaunerkomödie“
SA	2	Kolping: Theater im Klostergarten „Die Nibelungen – Eine Gaunerkomödie“
SO	3	Kirchenfahrt der Marianischen Männerkongregation (MC)
MO	4	14 – 16 Uhr: Sitztanz („Seniorentreff“ im Alten Rathaus)
DI	5	14 Uhr: AWO-Altengemeinschaft: gemütliches Beisammensein 19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Talk für Frauen
MI	6	
DO	7	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus) 15 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: „Treff 60+“ im Gemeindezentrum
FR	8	14 Uhr: CA-Selbsthilfegruppe: Gruppenstunde im Alten Rathaus
SA	9	
SO	10	12 Uhr: VdK Gartenfest im Biergarten des Stadtsaales
MO	11	
DI	12	19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Bibelgespräch
MI	13	13 Uhr: Seniorenstammtisch Kirchberg: Treffen im Noagerl
DO	14	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“) - Katholische Pfarrgemeinde: Seniorenausflug 20 Uhr: Treffen der Briefmarkensammler und Münzfreunde in der Sportgaststätte
FR	15	Stadtfest von 17:00 – 02:00 Uhr
SA	16	Stadtfest von 17:00 – 02:00 Uhr
SO	17	
MO	18	14 – 16 Uhr: Sitztanz („Seniorentreff“ im Alten Rathaus)
DI	19	9 Uhr: Ausflugsfahrt der AWO-Altengemeinschaft 19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Talk für Frauen
MI	20	
DO	21	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus) 15 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: „Treff 60+“ im Gemeindezentrum
FR	22	
SA	23	
SO	24	
MO	25	
DI	26	19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Bibelgespräch
MI	27	
DO	28	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus)
FR	29	
SA	30	
SO	31	

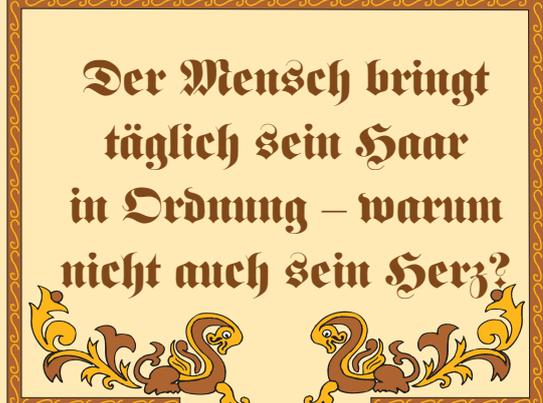
Juli 2022

Sprüche

Nichts auf der Welt ist so weit wie der Weg vom guten Vorsatz zur Tat.



Menschlichkeit ist eines der wirksamsten und wertvollsten Medikamente.



Der Mensch bringt täglich sein Haar in Ordnung – warum nicht auch sein Herz?



Immer schön bescheiden bleiben, andere nie um etwas beneiden, dann wird es in deinem Leben viele Sonnentage geben.

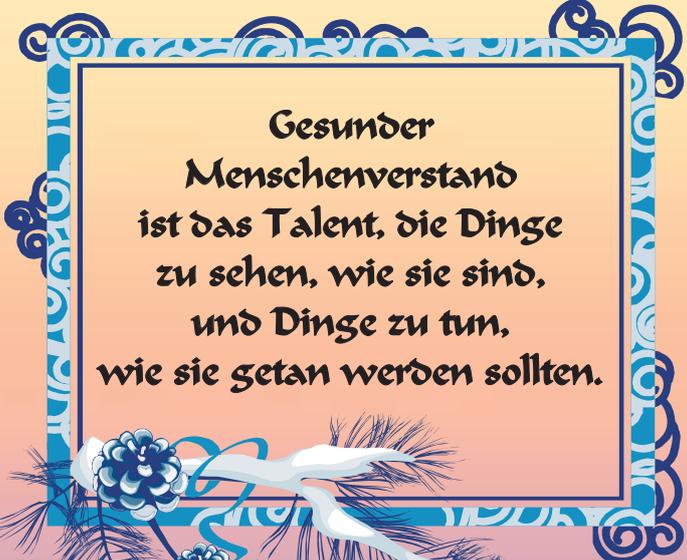


„Lasst uns die Sprache sprechen, die auf der ganzen Welt gesprochen und verstanden wird: die Sprache des Herzens.“

Karlheinz Böhm (1928 – 2014)



**GLAUBE FEST AN GOTT
DEN HERRN;
GLAUBE AN SEIN WALTEN!
NIEMALS IST ES
UNMODERN, SICH AN
GOTT ZU HALTEN.**



Gesunder Menschenverstand ist das Talent, die Dinge zu sehen, wie sie sind, und Dinge zu tun, wie sie getan werden sollten.



MO	1	
DI	2	14 Uhr: AWO-Altengemeinschaft: gemütliches Beisammensein
MI	3	
DO	4	15 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: „Treff 60+“ im Gemeindezentrum
FR	5	
SA	6	
SO	7	09:00 Uhr: Konvent der Marianischen Männerkongregation (MC)
MO	8	
DI	9	
MI	10	13 Uhr: Seniorenstammtisch Kirchberg: Treffen im Noagerl CA-Selbsthilfegruppe: Halbtagesausflug
DO	11	20 Uhr: Treffen der Briefmarkensammler und Münzfreunde in der Sportgaststätte
FR	12	
SA	13	14 Uhr: VdK Jahreshauptversammlung im Stadtsaal
SO	14	
MO	15	MARIÄ HIMMELFAHRT
DI	16	9 Uhr: Ausflugsfahrt der AWO-Altengemeinschaft
MI	17	
DO	18	15 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: „Treff 60+“ im Gemeindezentrum
FR	19	
SA	20	
SO	21	
MO	22	
DI	23	
MI	24	
DO	25	VdK: Halbtagesausflug zum Steiner Gemüsebau
FR	26	
SA	27	
SO	28	
MO	29	
DI	30	
MI	31	

August 2022

Der 30jährige Krieg (1618 - 1648) brachte Elend, Krankheiten, Seuchen und Hungersnot. Wie überall wütete auch in dem damals noch kleinen Markt Eggenfelden die Pest. Als diese Epidemie endlich vorüber war, entschlossen sich die Bürger im Jahr 1632 zum Bau einer Pestgelöbniskirche, die sie der Gottesmutter weihen wollten. Im Jahr 1634 wurde mit dem Bau begonnen und schließlich 1637 beendet. Bereits im Jahr 1639 wurde ein Hochaltar „aufgesetzt“. Die beiden Seitenaltäre im Knorpelwerkstil stammen ebenfalls aus dieser Zeit; sie tragen die Jahreszahlen 1639 und 1642. Zu diesem Gotteshaus „auf dem freien Feld“ entwickelte sich bald eine lebhaft Wallfahrt. Als dann im Jahr 1815 der Friedhof von der Pfarrkirche weg an die jetzige Stelle verlagert wurde, verlor das frühbarocke Gotteshaus, das eigentlich den Namen „Unserer Lieben Frau“ trug, seine Bedeutung als Pestgelöbniskirche. In ihr liegt übrigens auch Pater Johannes Still begraben, der im letzten Jahr des dreißigjährigen Kriegs, 1648, Eggenfelden vor der Zerstörung durch die Schweden bewahrte und sich in den Monaten danach als barmherziger Engel intensiv um die Pestkranken kümmerte.

Friedhofs- kirche

„Unserer lieben Frau“



Der Hochaltar, eine beachtenswerte Renaissance-Arbeit, beinhaltet die gekrönte Madonna mit dem Jesuskind und links und rechts in den Flügeln die beiden Pestpatrone, der heilige Sebastian und der hl. Rochus. Im nördlichen Langhaus, der sogenannten Strasser-Kapelle, ist eine übergroße Holzgruppe der Pietà zu bewundern, gestiftet 1729 von Georg M. Strasser, Bürger und Bierbräu in Eggenfelden, und seiner Frau Klara. Ebenfalls in der Strasser-Kapelle sind zehn Zunftstangen aus der Barockzeit aufbewahrt.



DO	1	15 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: „Treff 60+“ im Gemeindezentrum
FR	2	
SA	3	
SO	4	Ägidimarkt von 11:00 – 18:00 Uhr
MO	5	14 – 16 Uhr: Sitztanz („Seniorentreff“ im Alten Rathaus)
DI	6	14 Uhr: AWO-Altengemeinschaft: gemütliches Beisammensein
MI	7	
DO	8	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus) 20 Uhr: Treffen der Briefmarkensammler und Münzfreunde in der Sportgaststätte
FR	9	14 Uhr: CA-Selbsthilfegruppe: Gruppenstunde im Alten Rathaus
SA	10	
SO	11	VdK Eggenfelden: Tagesausflug
MO	12	
DI	13	19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Talk für Frauen
MI	14	13 Uhr: Seniorenstammtisch Kirchberg: Treffen im Noagerl
DO	15	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus) 15 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: „Treff 60+“ im Gemeindezentrum
FR	16	14 Uhr: Seniorentanznachmittag im Stadtsaal
SA	17	
SO	18	Katholische Pfarrgemeinde: 17 Uhr: Orgelkonzert mit Kirchenmusiker Johannes Buxbaum
MO	19	14 – 16 Uhr: Sitztanz („Seniorentreff“ im Alten Rathaus)
DI	20	9 Uhr: Ausflugsfahrt der AWO-Altengemeinschaft 19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Bibelgespräch
MI	21	
DO	22	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus) Katholische Pfarrgemeinde: 15 Uhr: Seniorennachmittag im Haus der Pfarrgemeinde
FR	23	Herbstanfang
SA	24	Kolpingfamilie: Altkleider- und Altpapiersammlung
SO	25	
MO	26	
DI	27	19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Talk für Frauen
MI	28	
DO	29	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus)
FR	30	

September 2022

Ihr moderner Hörakustiker in Eggenfelden



HÖRSTUDIO PRESS
am Rottufer

Es ist uns ein Anliegen, Ihr Hören mit modernster Hörtechnik zu fördern und Sie bestmöglich zu versorgen. Dafür benutzen wir die neuesten Anpassverfahren und unsere langjährige Erfahrung in der Hörakustik. Wir analysieren Ihre persönlichen Hörumgebungen und Hörgewohnheiten. Ihre Wünsche sind unser Ziel – für eine erfolgreiche Hörsystemanpassung.



**Moderne
Hörgeräte**



**Schonender
3D-Ohr-Scan**



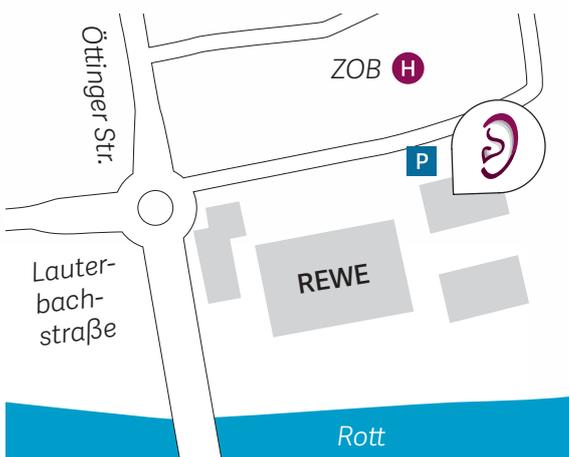
**Batterien &
Pfleagemittel**



**Zubehör &
TV-Kopfhörer**



NEU UND NUR BEI UNS:
3D-Ohr-Scan dank Otoscan®
Schonende und
perfekte Anpassung
von Hörsystemen und
Hörschutzlösungen.



Hörstudio Press

Öttinger Straße 25a
84307 Eggenfelden

Tel.: 08721 – 1272906

Fax: 08721 – 1272907

kontakt@hoerstudio-press.de



**Barrierefreier Zugang
zum Laden**



**Eigene Parkplätze direkt
vorm Haus**

www.hoerstudio-press.de



ROTTAL- APOTHEKE BAYER OHG

Pfarrkirchener Straße • Eggenfelden
Tel. 08721 2973 • Fax 08721 12164

Wir beraten Sie gerne!





*Leuchtende
Sonnens
im Herbst*

*Sei wie die
Sonnenblume.
Folge nicht
dem Schatten,
sondern wende
dich dem
Licht entgegen.*



SA	1	
SO	2	09:00 Uhr: Konvent der Marianischen Männerkongregation (MC)
MO	3	TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT
DI	4	14 Uhr: AWO-Altengemeinschaft: gemütliches Beisammensein 19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Bibelgespräch
MI	5	09:00 Uhr: Senioren-Yoga 1 - 10:00 Uhr: Senioren-Yoga 2 (Leitung: Eva Ellinger, Yogalehrerin BDY)
DO	6	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus) VdK: Katheder Spatzenfest (evtl.) 15 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: „Treff 60+“ im Gemeindezentrum
FR	7	09:00 Uhr: Senioren-Yoga 3 - 10:00 Uhr: Senioren-Yoga 4 (Leitung: Eva Ellinger, Yogalehrerin BDY)
SA	8	
SO	9	Kirchweihmarkt von 12:00 – 17:00 Uhr – verkaufsoffener Sonntag
MO	10	
DI	11	19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Talk für Frauen
MI	12	13 Uhr: Seniorenstammtisch Kirchberg: Rosenkranz in der Kirche, anschließend Treffen im Noagerl
DO	13	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus) 20 Uhr: Treffen der Briefmarkensammler und Münzfreunde in der Sportgaststätte
FR	14	14 Uhr: Seniorentanznachmittag im Stadtsaal 14 Uhr: CA-Selbsthilfegruppe: Gruppenstunde im Alten Rathaus
SA	15	
SO	16	Katholische Pfarrgemeinde: 17 Uhr: Orgelkonzert mit Kirchenmusiker Johannes Buxbaum
MO	17	14 – 16 Uhr: Sitztanz („Seniorentreff“ im Alten Rathaus)
DI	18	9 Uhr: Ausflugsfahrt der AWO-Altengemeinschaft 19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Bibelgespräch
MI	19	
DO	20	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“) - Katholische Pfarrgemeinde: Seniorennachmittag 15 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: „Treff 60+“ im Gemeindezentrum
FR	21	
SA	22	
SO	23	
MO	24	
DI	25	19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Talk für Frauen
MI	26	
DO	27	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus)
FR	28	
SA	29	
SO	30	Ende der Sommerzeit 
MO	31	REFORMATIONSTAG

Oktober 2022

Senioren-Wandern 2020/2021



Schön war's!

Leider hat uns CORONA
in dieser Zeit nicht mehr erlaubt.

Hoffen wir, dass es wieder besser wird.

Monika Luschnitz



DI	1	ALLERHEILIGEN
MI	2	ALLERSEELEN
DO	3	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus) 15 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: „Treff 60+“ im Gemeindezentrum
FR	4	
SA	5	
SO	6	Martinimarkt von 12:00 – 17:00 Uhr – verkaufsoffener Sonntag Einkehrtag (Besinnungstag) der Marianischen Männerkongregation (MC)
MO	7	14 – 16 Uhr: Sitztanz („Seniorentreff“ im Alten Rathaus)
DI	8	14 Uhr: AWO-Altengemeinschaft: gemütliches Beisammensein 19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Talk für Frauen
MI	9	13 Uhr: Seniorenstammtisch Kirchberg: Treffen im Noagerl
DO	10	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus) 20 Uhr: Treffen der Briefmarkensammler und Münzfreunde in der Sportgaststätte
FR	11	14 Uhr: CA-Selbsthilfegruppe: Gruppenstunde im Alten Rathaus
SA	12	
SO	13	
MO	14	
DI	15	19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Bibelgespräch
MI	16	Buß- und Betttag
DO	17	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“) - Katholische Pfarrgemeinde: 15 Uhr: Seniorennachmittag 15 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: „Treff 60+“ im Gemeindezentrum
FR	18	14 Uhr: Seniorentanznachmittag im Stadtsaal
SA	19	
SO	20	
MO	21	14 – 16 Uhr: Sitztanz („Seniorentreff“ im Alten Rathaus)
DI	22	19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Talk für Frauen
MI	23	19 Uhr: VdK Nikolausfeier im Stadtsaal
DO	24	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus)
FR	25	
SA	26	
SO	27	1. ADVENT
MO	28	
DI	29	19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Bibelgespräch
MI	30	

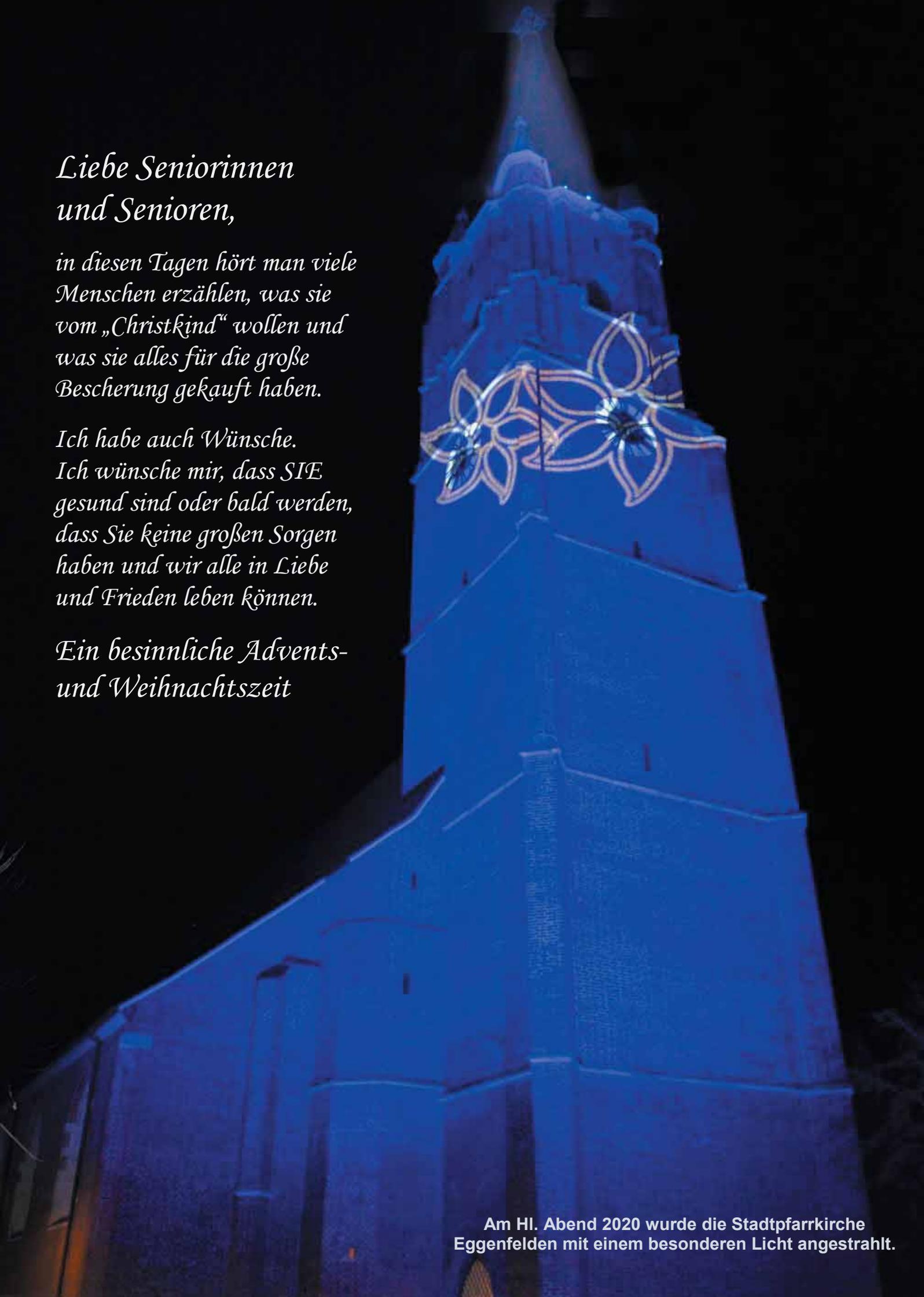
November 2022

*Liebe Seniorinnen
und Senioren,*

*in diesen Tagen hört man viele
Menschen erzählen, was sie
vom „Christkind“ wollen und
was sie alles für die große
Bescherung gekauft haben.*

*Ich habe auch Wünsche.
Ich wünsche mir, dass SIE
gesund sind oder bald werden,
dass Sie keine großen Sorgen
haben und wir alle in Liebe
und Frieden leben können.*

*Ein besinnliche Advents-
und Weihnachtszeit*



Am 11. Abend 2020 wurde die Stadtpfarrkirche
Eggenfelden mit einem besonderen Licht angestrahlt.

DO	1	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus) 15 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: „Treff 60+“ im Gemeindezentrum	
FR	2		
SA	3		
SO	4	2. ADVENT	
MO	5	14 – 16 Uhr: Sitztanz („Seniorentreff“ im Alten Rathaus)	
DI	6	AWO-Altengemeinschaft: Weihnachtsfeier 19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Talk für Frauen	
MI	7	10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus)	
DO	8	Christkindlmarkt - 10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus) 20 Uhr: Treffen der Briefmarkensammler und Münzfreunde in der Sportgaststätte	
FR	9	Christkindlmarkt	
SA	10	Christkindlmarkt	
SO	11	3. ADVENT - Christkindlmarkt Nikolaimarkt von 11:00 – 18:00 Uhr	17 Uhr: Kath. Pfarrgemeinde - Orgelkonzert 12 Uhr: VdK Adventsfeier im Stadtsaal
MO	12	Christkindlmarkt	
DI	13	Christkindlmarkt 19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Bibelgespräch	
MI	14	Christkindlmarkt 13 Uhr: Seniorenstammtisch Kirchberg: Treffen im Noagerl	
DO	15	Christkindlmarkt - 10 – 11 Uhr: Gedächtnistraining („Seniorentreff“ im Alten Rathaus) 15 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: „Treff 60+“ - Kath. Pfarrgemeinde: 15 Uhr: Seniorennachmittag	
FR	16	Christkindlmarkt	
SA	17	Christkindlmarkt	
SO	18	4. ADVENT - Christkindlmarkt 09:00 Uhr: Konvent der Marianischen Männerkongregation (MC) mit Adventfeier	
MO	19	14 – 16 Uhr: Sitztanz („Seniorentreff“ im Alten Rathaus)	
DI	20	19:30 Uhr: Evangelische Kirchengemeinde: Talk für Frauen	
MI	21	Winteranfang	
DO	22		
FR	23		
SA	24	HL. ABEND	
SO	25	1. WEIHNACHTSTAG	
MO	26	2. WEIHNACHTSTAG	
DI	27		
MI	28		
DO	29		
FR	30		
SA	31	SILVESTER	

Dezember 2022

einkaufen, erleben, genießen

WIR freuen uns auf SIE!

WIR-Gutscheine - immer eine gute Idee.



Über 130 WIR-Fachgeschäfte, Gastronomen und Unternehmen laden zum Einkaufen, Erleben und Genießen in Eggenfelden ein.

WIR-Gutscheine sind immer ein schönes Geschenk

(erhältlich 24 Stunden am Gutscheinautomaten im Foyer der Sparkasse, in der VR-Bank, online über den Ticketservice auf der Homepage der Sparkasse oder bei Hartwimmer)

Alramhof - Pension
AOK Bayern - Gesundheitskasse
Atwerb - Stefan Attenberger
Auto Huber
Autohaus I. Huber
Autohaus Kimbeck
Autohaus Linden
Autohaus Monteleone
Autohaus Ostermaier
Autohaus Reitberger
Autohaus F. X. Solcher
Autohaus Wohlmannstetter
Auto & Motorrad Mikschl /
Mikschl Bikes & E-Bike Point
AVP Sportwagen Altötting
Bäcker Bachmeier
Bäckerei Bruckmeier
Bauzentrum Zillinger
Bavarian Barberhouse
Bayernwerk AG - E.ON
Betonwerk Linden
Biedersberger BBT
Bio Biene - Hermann Thanner
Blumencenter Klinnert
Buchhandlung Böhm
Buchhandlung Rupprecht
Brunner - Ofen- und Heiztechnik
CSU Kreisverband Rottal-Inn
CL Elektrotechnik
Dagmar's Blumen
DAN Küchen
Druckteam Kissinger
Druckzentrum Rottal-Inn
Dunst + Klemm-Kirchmaier
easy-Apotheke/Marien-Apotheke /
Apotheke am Kreisel
ebh - Edmüller, Bock & Hummelsberger
E-Center + Bike Sport Zehentmeier
Eder - Forst- & Gartengeräte, Rasenmäher
Egger
Eis-Cafe Rivera
Fechtner Frank - Inneneinrichtung
Fesch & Pfundig
Fiomicino Ristorante
Forster & Miller - Albert Geith
Foto und Film - Josepha & Markus
Franz Margit - Parfümerie

Garten- und Landschaftsbau, Naturstein-
handel Kindl
Gasthaus Forstner
Glas Otto - Autozubehör
Göldner - Sanitätshaus
Graf v. Lösch - Gutsverwaltung
Genusshandwerk im Café Krapf
Haberland GmbH - Fotofachgeschäft
Hagebaumarkt
Hager & Steinbacher Gastro - Luibl / Platinum
Hahn Metzgerei
Handy Deal
Harrer Metallbau
Hartwimmer - Modehaus
Heidi's Blumenwerkstatt
Hild Stefan - Versicherungskammer Bayern
Hobi Fußböden/Berufskleidung
Hölzl - Möbelhaus
Hörstudio Press
Hofer Malerwerkstätte
Hofmark Bar
Hotel Garni
Hundsberger Angela - Steuerkanzlei
Il Gelato
Immobilien Eggenfelden
Intersport Eder
jb-concept
Jet Tankstelle
J.I.M. - Junge Internationale Mode
Kelmendi/Lokavis - Haus- & Energietechnik
Kellhuber - Bauunternehmen
Kempfler & Kempfler RA
KMP - Print Technik
Köppl Tabak / Geschenke
Kosmetikinstitut Geier-Aigner
Kosmetikstudio 42
Kroll - Heizung und Sanitär
Kronwinkler - Optik
Lauser Anzihsachen
Leitl Völk
LOGO Veranstaltungen
LOGO! Design & mehr - Druckerei
Maier Ottilie - Damenmoden
Make up Zauberei
Mein Lieblingsblumenladen / Bestattungen
Bonauer
MMT-INOX

Modellbahnen-Steckermeier
Mückenhausen Busunternehmen
Oberbank
Österreicher-Moden
PEKA Pflegedienst
Petex- Auto-Ausstattung
Piffikus Kindermoden
Pichlmayr Wohn- und Pflegeheim
Rauschegger - Uhren & Schmuck
Reger - Gasthaus, Taufkirchen
Richter + Frenzel
Rimböck-Küchenstudio
Rottal-Apotheke
Rottal-Inn-Kliniken
Rottaler Museumsstraße
Rottaler Rohr- und Kanalreinigung
- Harald Martin
Ruck-Zuck - Möbelhaus
Schmidbauer Transformatoren
Schmideder Otto Getränke
Sedlmaier Bäckerei / Konditorei
Sonnenstudio Doha Sun
Sparkasse Rottal-Inn
Stadt Eggenfelden/VHS
Staubler Raumausstattung
Swan Cosmetic-Studio / Parfümerie
Tasty Gorilla
TUI Reise Center
Venus Max - Kfz-Handel
Viktor Klapper & Co. OHG- Allianz /
Viktor Klapper GmbH - Immobilien
Vilsmeier Franz - Schreinerei
Vilstalbote
Vinothek Wahre Werte
Vinylothek
VR-Bank Rottal-Inn
Weinbacher - Kosmetik
Weinmayr Energie GmbH
Weinstube-Stadtwache
Wieland Feine Kost
Wohlmannstetter Landhandel
Wohnkult
Womanice Fit & Vital
Worschek-Jillich-Schuhe
Zinßer Alexandra - Optik u. Schmuck
Zum Unterwirt

Lösung Bilderrätsel (zum Herausschneiden oder Kopieren)

Das Lösungsblatt entweder in den Briefkasten des Rathauses werfen oder an der Infotheke im Rathaus abgeben.

Abgabetermin: spätestens 11. März 2022



Seniorenkalender Bilderrätsel 2022

Tragen Sie bitte zur jeweiligen Ziffer den Namen des Gebäudes ein.

Meine Angaben:

Die angegebenen Daten dienen ausschließlich der Gewinner-Ermittlung und werden anschließend vernichtet.

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ Ort: _____

Geburtsdatum: _____ Telefon: _____

Seite 45

SEIT ÜBER 25 JAHREN IHR PARTNER IN SACHEN DRUCK!

BRIEFBLÄTTER | BAUPLÄNE | PLAKATE | STEMPEL | AUSSENWERBUNG | VISITENKARTEN | WERBEPLANEN | AUFKLEBER | BANDENWERBUNG | METERSTÄBE | SCHÜLER- & ABITURZEITUNGEN | ENDLOSFORMULARE | DURCHSCHREIBESÄTZE-BLÖCKE
SCHREIBTISCHUNTERLAGEN | PREISLISTEN | PROSPEKTE | TASSEN | LASERGRAVUR | FAHRZEUGBESCHRIFTUNG | EINLADUNGEN | BRIEFUMSCHLÄGE | SPEISEKARTEN | SCHLÜSSELANHÄNGER | KUGELSCHREIBER | ROLLUPS | BROSCHÜREN
KATALOGE | FLYER | FOLDER | BROTTZEITBRETT | MAILINGS | KALENDER | POSTER | FEUERZEUGE | BUTTONS | POSTKARTEN | KAPPEN | JAHRESBERICHTE | FOLIENPLOTTE | TISCHAUFSTELLER | WERBETECHNIK | BLÖCKE | T-SHIRTS | U.V.M.

WIR ZIEHEN UM!

Ab März 2022 finden Sie uns
unter einem Dach: Straubinger Str. 72
(ehemaliges Autohaus Kimbeck)

www.**Druckladen-**
Eggenfelden.de

WERBUNG
ProLine

Eggenfeldener Seniorengemeinschaften

SFK Keglergruppe	jeweils am Montag und am Donnerstag um 15:00 Uhr in den Lettl-Bundeskegelbahnen an der Lauterbachstraße
Senioren-Gymnastik	jeden Dienstag um 09:00 Uhr im Seniorentreff im Alten Rathaus – Leitung: Karin Pourmoghim (über VHS)
Sitz-Gymnastik für Selbsthilfegruppe	jeden Dienstag von 14:00 Uhr bis 16.00 Uhr im Seniorentreff im Alten Rathaus – Leitung: Dr. med. Mehdi Pourmoghim (über VHS)
Selbsthilfegruppe Hypertonie - Bluthochdruck	jeden letzten Mittwoch des Monats von 15 Uhr bis 16 Uhr in der Sportgaststätte - Kontakt: Dr. med. Mehdi Pourmoghim (Tel. 5749)

Eggenfeldener Seniorentreff

im alten Rathaus

Montag: 08:45 - 10:00 Uhr: Englisch Conversation (außer Ferien)
14 - 16 Uhr: Sitztanz und rhythmische Bewegung (s. Monatskalenderblatt)

Dienstag: 09:00 Uhr: Gymnastik mit Frau Pourmoghim
13:30 – 17:00 Uhr: Gesellschaftsnachmittag

Mittwoch: 09:00 Uhr: Senioren-Yoga 1 (ab 23.02.2022 und ab 05.10.2022)
10:00 Uhr: Senioren-Yoga 2 (ab 23.02.2022 und ab 05.10.2022)
jeweils 10 Vormittage; Leitung: Eva Ellinger, Yogalehrerin (BDY)

Mittwoch: Malen: 14:00 Uhr bis „offenes Ende“

Donnerstag: 10:00 – 11:00 Uhr: Gedächtnistraining (s. Monatskalenderblatt)
14:00 - 16 Uhr: Handarbeiten (im Seniorentreff)

Freitag: 14:00 Uhr: CA-Selbsthilfegruppe Rottal-Inn
09:00 Uhr: Senioren-Yoga 3 (ab 25.02.2022 und ab 07.10.2022)
10:00 Uhr: Senioren-Yoga 4 (ab 25.02.2022 und ab 07.10.2022)
jeweils 10 Vormittage; Leitung: Eva Ellinger (BDY)

BÜRGER @ n g e l

Telefon 08721 708 80

Bitte sprechen Sie auf den Anrufbeantworter, wir rufen gerne zurück.

Uhren & Schmuck Rauschegger wünscht Ihnen viel Freude mit dem Seniorenkalender!

TOMMY  HILFIGER



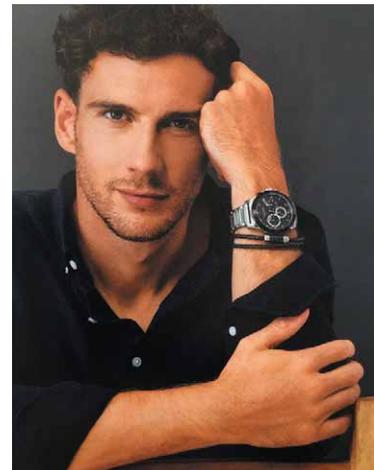
Wir haben Uhren und Schmuck vieler namhafter Labels für Sie in unserem Sortiment.

Bei Bedarf helfen wir Ihnen gerne und beraten Sie persönlich und individuell.

Wir reparieren all Ihre Uhren und Schmuck vor Ort in unserem Geschäft in Eggenfelden.

TOMMY  HILFIGER

CASIO – GUESS - Jacques Lemans – JOOP!
KERBOLZ – Les Georgettes Paris
MICHAEL KORS – MÜHLE GLASHÜTTE
NOMOS GLASHÜTTE - PANDORA
POLICE - ROAMER – S.Oliver
STEIDINGER RINGE - ti Sento
u.v.m.



Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne -
unser gesamtes Team freut sich auf Ihren Besuch!

Uhren 

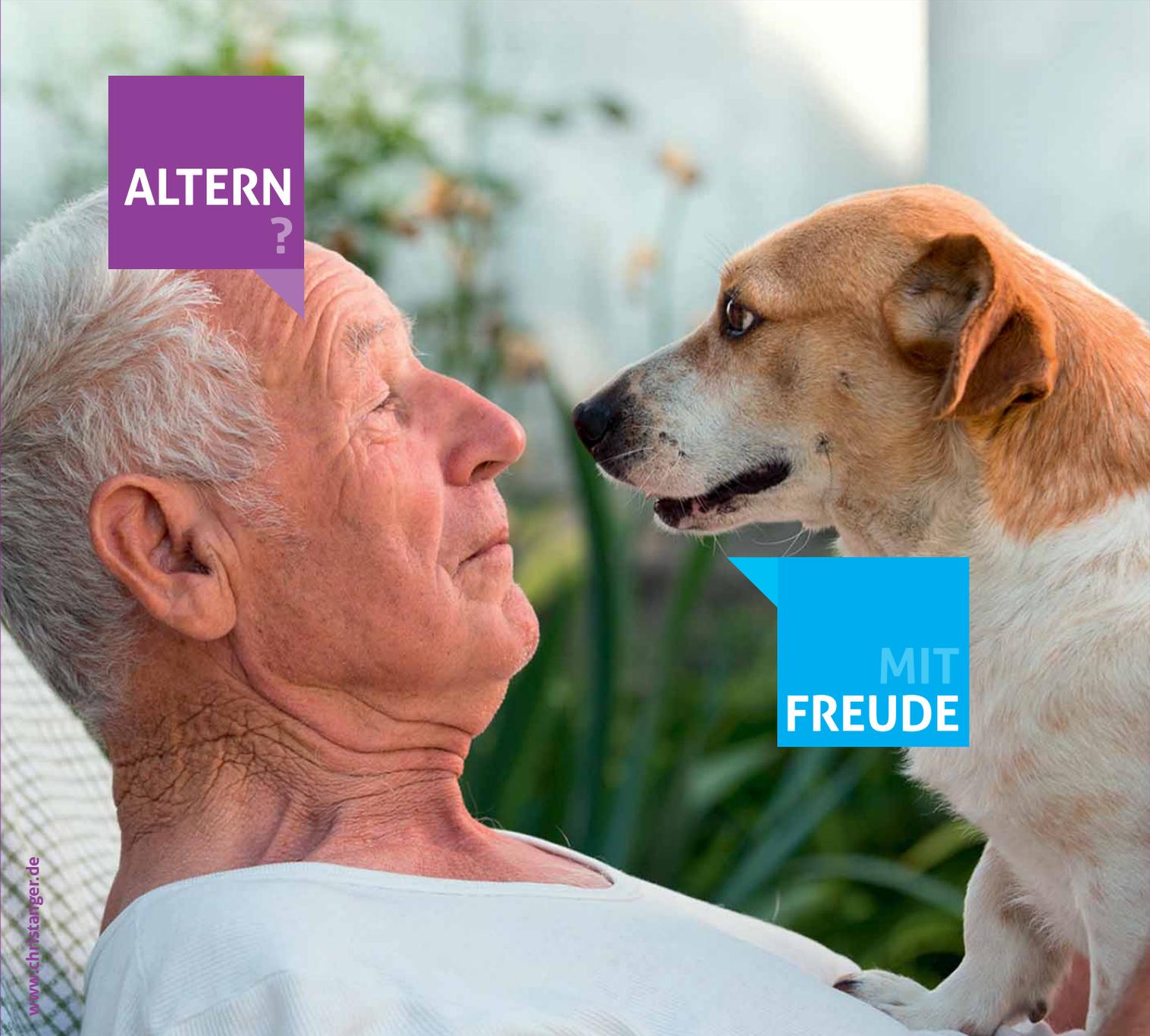
Schmuck Rauschegger

Tel. 0 87 21 · 83 49 

Fax 912 199

Stadtplatz 17

84307 Eggenfelden



ALTERN
?

MIT
FREUDE

www.christanger.de

Stationäre Pflege · Kurzzeitpflege · Betreutes Wohnen · Tagespflege · Beratende Hilfe

Diakonie 
Christanger

Postmünster Tel. **08561 309-0**, Christanger 1-8, 84389 Postmünster
Eggenfelden Tel. **08721 972-0**, Schießstättgasse 3, 84307 Eggenfelden

Liebe Seniorinnen und Senioren,

gerade am Ende eines Jahres – noch dazu eines solch besonderen – gilt es in erster Linie nach vorne zu schauen und uns für die kommenden Monate Glück, Gesundheit und Gottes Segen zu wünschen.

Andererseits ist es auch nicht verkehrt, die vergangene Zeit einmal Revue passieren zu lassen und sich dabei einige Fragen zu stellen:

- Welcher Mensch war mir außerhalb meiner Familie besonders wichtig?
- Was war für mich die größte Enttäuschung im abgelaufenen Jahr?
- Worauf war ich im zu Ende gehenden Jahr besonders stolz?
- Habe ich einmal meinen Tränen freien Lauf gelassen?
- Was war oft mein letzter Gedanke beim Einschlafen?
- Was war oft mein erster Gedanke beim Aufwachen?
- Bei wem möchte ich mich noch entschuldigen?
- Habe ich auch einmal klar „Nein“ gesagt?
- Wovon war ich am meisten überrascht?
- Über welchen Zufall war ich erstaunt?
- Wofür war ich besonders dankbar?
- Was gefiel mir in meinem Alltag?
- Was hat mir wirklich weh getan?
- Was war meine beste Idee?
- Bin ich Gott begegnet?

Ich wünsche Ihnen für das neue Jahr,
dass alles gut wird und gut bleibt

Ihr **Frz.-Xaver Eder**



Wichtige Rufnummern

Rettungsdienst, Notarzt, Feuerwehr (Integrierte Leitstelle)		112
Polizei		110
Ärztlicher Bereitschaftsdienst		116117
Rottal-Inn Klinik Eggenfelden		08721 983-0
Notaufnahmезentrum Eggenfelden		08721 983-7451
Ärztliche Bereitschaftspraxis Krankenhaus Eggenfelden		08721 116117
MVZ Rottal-Inn Eggenfelden		08721 983-7103
Sozialdienst Eggenfelden (Mo – Fr 8 – 16 Uhr)		08721 983-2130
Physikalische Therapie Eggenfelden		08721 983-6151
Gastroenterologie	Chefarzt Dr. Frank Scherer	08721 983-7301
Kardiologie	Chefarzt Prof. Dr. Christian A. Gleißner	08721 983-7302
Allgemein-Chirurgie	Chefarzt Dr. Klaus Kienle	08721 983-7104
Gefäß-Chirurgie	Chefarzt Matthias Wiesner	08721 983-7103
Unfall-Chirurgie	Chefarzt Prof. Dr. Marc Wick	08721 983-7104
Gynäkologie	Chefarzt Dr. Jürgen Terhaag	08721 983-7204
Anästhesie	Chefarzt Dr. Gerald Dietrich	08721 983-7001
Intensivmedizin	Ltd. Arzt Dr. Thomas Riedel	08721 983-93004
Radiologie u Nuklearmed	Dres. Cidlinsky, Fiedler ...	08721 96510
Urologie	Prof. Dr. Corvin, Dr. Durner ...	08721 93100
Neurochirurgie	Dr. Hein, Dr. Spehr	08721 5082901
Neurologie	Dr. Hock, Eugen Rothärmel	08721 1254288
Rottal-Inn Klinik Pfarrkirchen		08561 981-0
Sozialdienst Pfarrkirchen (Mo – Fr 8 – 14 Uhr)		08561 981-2141
Physikalische Therapie Pfarrkirchen		08561 981-6161
MVZ Rottal-Inn Pfarrkirchen		08561 981-97760
Innere Medizin	Chefarzt Prof. Dr. Bernhard Föger	08561 981-7361
Geriatrische Rehabilitation	Chefarzt Dr. Jürgen Rampmaier	08561 981-7501
Palliativmedizin	Chefärztin Dr. Alexandra Fuchs	08561 981-4500
Multimodale Schmerztherapie		08561 981-97758
Dialysezentrum Pfarrkirchen		08561 96490
Zentrum für Orthopädie	Dr. Rossmüller, Dr. Schwarberg ...	08561 981-94100
Psychosomatische Fachklinik Simbach		08571 980-7611
Stadtwerke Eggenfelden (z. B. bei Wasserrohrbruch im öffentl. Bereich)		08721 980200
Störungsmeldung Strom		0941 28003366
Störungsmeldung Erdgas		08723 978700
Verlust aller elektronischen Karten, egal welche Bank (z.B. Scheckkarte)		116116

Bitte selber eintragen:

Hausarzt	Krankenpflegedienst	...